

# NORDERNEYER BADEKURIER

NIEDERSÄCHSISCHES STAATSBAD NORDERNEY



MIT KURLISTE  
VERANSTALTUNGS-  
PROGRAMM UND  
KONZERTPLAN

HEILBAD FÜR  
LUFTWEGE  
NERVEN  
REKONVALESCENZ  
ABHÄRTUNG



*Erfrischende Seebäder auch im Herbst, Winter und Vorfrühling ermöglicht das Norderneyer Seewasser-Wellenschwimmbad*

Foto: Archiv Kurverwaltung

# Das interessiert den Kurgast:



## **KURVERWALTUNG:** Kurdirektor Hans Ludwig Eckert.

Sprechstunden werktätlich von 11 bis 12 Uhr, außer sonntags. Fernsprecher 212 und 213, nach Dienstschluß Nr. 213. Kassenstunden der Hauptverwaltung im Verwaltungsgebäude am Kurhaus werktätlich von 9 bis 12 Uhr.

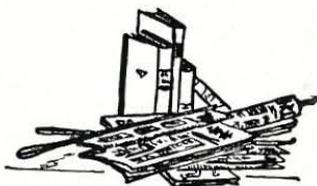
**KURKARTEN-AUSGABE** werktätlich von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, außer sonnabends. Fernspr. 212.

**MELDESTELLE** für Kurgäste. Werktätlich von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, außer sonnabends. Fernsprecher 212.

**VERKEHRSAMT** der Kurverwaltung und Hapag-Lloyd (DER)-Reisebüro, werktätlich von 8.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Fernsprecher 212. (Außer den Dienststunden: Verkehrsamt 133, Hapag-Lloyd 518.) Amtlicher Fahrkartenverkauf für die Bundesbahn sonntags von 10 bis 12 Uhr. Wohnungsvermittlung nach jedem ankommenden Dampfer.

## **LESESAAL**

im Logierhaus Bazar.  
Auslage der neuesten Zeitungen und Zeitschriften, täglich geöffnet von 10 bis 13 und 16 bis 19 Uhr.



**RATHAUS:** Friedrichstraße - Ecke Poststraße. Bürgermeister Josef Ernst. Stadtdirektor Karl Harting. Dienststunden 10 bis 12 Uhr. Fernsprecher 405 und 406.



**POSTAMT:** Schalterstunden sind werktätlich von 8 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, sonntags von 11.30 bis 13 Uhr. Telegrammaufgabe durch Fernsprecher 149. Postzustellung zweimal werktätlich.

**POLIZEI-STATION UND FUNDBÜRO:** Dienststunden 8 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Knyphausenstraße 7. Fernsprecher 460. Polizeiobermeister Püschel, Hafenstraße 1, Tel. 454. Polizeimeister Möhlmann, Jann-Berghaus-Straße 28, Tel. 182.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR:** Ruf 481 und 190.

**ZOLLAMT:** Marienstraße 2, Tel. 386.

**TENNISPLATZE** an der Kaiserstraße, Tel. 517.

**HALLEN-TENNIS** in der Sporthalle bei der Mühle. Anmeldung beim Platzwart.

**GOLFPLATZ** (Dünengolfplatz mit 9 Löchern), Tel. 431.

**SPORTPLATZ** des Turn- und Sportvereins Norderney (TuS) befindet sich bei der Windmühle.

**TISCH-TENNIS** in der Schutzhalle am Weststrand.

**HEIMATMUSEUM** des Norderneyer Heimatvereins im Argonnerwäldchen, in einem Original Norderneyer Fischerhaus. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr.

**DIE WETTERWARTE NORDERNEY** des Meteorologischen Amtes für Nordwestdeutschland (Georgshöhe, am Nordstrand, Tel. 349) erteilt Wetterauskünfte gegen eine geringe Gebühr. Außerdem kann die Wetterwarte nachmittags besichtigt werden.

**MEERWASSER-TRINKKURHALLE** im Logierhaus Bazar: täglich geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

**DIE LANDESBÜHNE NIEDERSACHSEN NORD** führt im Herbst, Winter und Frühjahr allmonatlich im Kurtheater Gastspiele mit Werken namhafter Bühnenaufsteller durch. — Im zweimal wöchentlichen Programmwechsel spielen täglich zwei Lichtspielhäuser, die Kurtheater-Lichtspiele und das Insel-Kino beliebte in- und ausländische Filme.

### *Norderney will helfen!*

Der 6. Deutsche Bädertag in Travemünde ist vorüber. Wie keine andere Zusammenkunft der Deutschen Bäderwirtschaft und der ihr angeschlossenen Organisationen vorher, stand die Tagung im Zeichen neuer, zukunftsweisender Gesichtspunkte. Ernste wissenschaftliche Forschung gehörten hier ebenso dazu, wie das Bemühen, immer größeren Bevölkerungskreisen die Vorzüge und hochentwickelten Einrichtungen der deutschen Kurorte zugänglich zu machen.

Norderney darf eines gerade dabei mit besonderer Genugtuung erfüllen: unaufhaltsam setzt sich die Idee der Herbst-, Winter- und Frühjahrskuren, wie sie die deutsche Nordseeküste unter günstigsten heilklimatischen Vorzeichen bietet, in immer umfassenderer Weise durch!

Entscheidende Vorarbeiten, die diese Entwicklung erst auslösen konnten, wurden auf unserer Insel geleistet. Die hier gewonnenen Erkenntnisse aber — erhärtet durch eindruckvollste Heilerfolge — zumeist bisher an Jugendlichen und einem ständig sich erweiterndem Kreise Erwachsener — machen es uns praktisch zur Pflicht, nicht rückwärts zu schauen. Ungleich wichtiger ist es, nie zu erlahmen in dem Bemühen, das Erreichte auch zu publizieren und den Menschen zugänglich zu machen, die dieser Dinge am vordringlichsten bedürfen: den Leidenden und Heilungssuchenden! Ihnen will Norderney in ihren schwersten Lebensabschnitten das Beste wiedergeben, die Gesundheit. Diese Inselbesucher aber werden auch froh und geheilt dem anderen Norderney — dem Bad der großen Welt — unter sommerlichem Himmel ihre Treue halten.

So will dieses kleine Heft nichts weiter als Klarheit darüber geben, was Norderney auch außerhalb der Hauptreisezeit für zahllose Mitmenschen bedeuten kann — ein kleines Anliegen, getragen von der Verpflichtung zu helfen!

*Eckert*

Kurdirektor

des Niedersächsischen Staatsbades Norderney

# Über Kuren an der Nordsee für Erwachsene im Frühjahr, Herbst und Winter

Von Dr. med. James Lasius, Badesarzt, Norderney

Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren für Erwachsene an der Nordsee begegnen von Jahr zu Jahr steigendem Interesse. Dabei handelt es sich nicht um etwas grundsätzlich Neues, sondern vielmehr um Erkenntnisse, die allmählich in Vergessenheit geraten waren. Während nämlich im vorigen Jahrhundert, von der Gründung des Seebades Norderney 1797 an bis etwa 1900, die Seebäder Erwachsenen-Bäder waren, kommen von der Jahrhundertwende ab immer mehr die Kinderkuren während des ganzen Jahres in Gebrauch. Ursache hierfür waren die werbenden Veröffentlichungen zahlreicher Kinderärzte und die Entstehung vieler Kinderheime an der ganzen Nordseeküste. Heute sind die Kinderkuren an der Nordsee während des ganzen Jahres überall bekannt und populär, und die Eltern lassen ihre erholungsbedürftigen Kinder ohne die geringsten Bedenken im Winter in unsere schönen Kinderheime, die ihnen den Segen des Meeres zuteil werden lassen und sie gesund und abgehärtet wieder nach Hause schicken. Mehr als 2000 Kinder überwintern deshalb Jahr für Jahr in Norderney.

Ein Blick in die ärztliche Literatur des vorigen Jahrhunderts lehrt, daß sich alle Autoren darüber klar waren, daß nicht nur das Meeresklima Erwachsenen ausgezeichnete Kur- und Heilmöglichkeiten bietet, sondern immer wieder wird entschieden und mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß vor allem Frühjahr, Herbst und Winter besonders und vorzüglich geeignet sind, gesteigerte Heilerfolge zu erzielen.

Schon 1881 wagte Benecke, Professor für pathologische Anatomie in Marburg, die erste Ueberwinterung mit 47 Erwachsenen und 6 Kindern auf Norderney und berichtet 1882 mit Nachdruck und Begeisterung über die Kurmöglichkeiten im Frühjahr, Herbst und Winter an der Nordsee.

1891 wirbt Friedrich ebenfalls für Winterkuren. Er meint, „daß sich von Jahr zu Jahr die Erkenntnis mehr Bahn gebrochen habe von der Wichtigkeit des durch längere Zeit bis zum Heilerfolge und durch keine Jahreszeit unterbrochenen Aufenthaltes an der Nordsee und vor allem auf den Inseln als den eigentlichen Repräsentanten des Nordseeklimas“. Er sagt: „Für gewisse konstitutionelle Schwächezustände ist ein Winteraufenthalt an der See geradezu souverän. Ich kann diese meine Ueberzeugung gar nicht dringend genug zum Ausdruck bringen. Die Garantie für die Dauer und Nachhaltigkeit der gewonnenen Heilerfolge ist bei uns entschieden größer als in südlichen Ueberwinterungs-orten und im Höhenklima. Die Abhärtung und die Widerstandsfähigkeit, welche die Kranken im Seeklima erwerben, die Heilung der Neigung zu Katarrhen kann ihnen im gleichen Maße kein anderer Kurort, kein anderes

Klima mitgeben! Im letzten Winter (1890) beherbergte Norderney mehr Kurgäste als jemals zuvor, begünstigt wohl durch die jetzt auch im Winter bestehende tägliche Dampferverbindung, und zweifellos werden die glänzenden und zum Teil überraschenden Erfolge auch wieder der Insel Winterkurgäste in stets steigendem Maße zuführen.“ Aehnlich äußern sich die Badeärzte von Halem, Beneke, Fromm und Rink.

Bedauerlich, daß trotz so klarer Erkenntnisse und so günstiger Erfahrungen mit Krankheiten Erwachsener an der Nordsee diese Erwachsenenkuren immer mehr in Vergessenheit geraten sind.

In den nächsten Jahrzehnten ab 1900 war dann tatsächlich das Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen zahlenmäßig vertauscht. Die Ursachen liegen, wie schon erwähnt, sicher in der Entstehung von Kinderkurheimen und ihren hervorragenden Erfolgen.

Dieses Mißverhältnis zwischen Kinderkuren und Erwachsenenkuren zu beseitigen, ist eine notwendige und dankbare ärztliche Aufgabe.

Hier gilt es, eine Bresche zu schlagen. Es ist Sache des Arztes, seine Kranken auf die Heilmöglichkeiten für sein Leiden hinzuweisen. Fehlt das ärztliche Verständnis, so wird es weiter bei dem Mißverhältnis bleiben, daß nämlich Hunderttausende von Kindern Heilung finden, dagegen Erwachsene nur durch Zufall, ja sogar, wie wir das öfter erleben, gegen den Willen ihres Hausarztes an die Nordsee kommen.

Auf Grund dieser Gedankengänge wurden nun seit ein- und einhalb Jahren Erwachsene in einem geschlossenen Kurheim im Frühjahr, Herbst und Winter unter ärztlicher Leitung zur Kur aufgenommen. Beginnend mit Angehörigen mehrerer Postbetriebskrankenkassen, erwiesen sich die Erfolge solcher Kuren bald so überzeugend, daß nach einiger Zeit Angehörige von vier großen Landesversicherungen ebenfalls als Patienten eingewiesen wurden. (Es waren dies LVA Oldenburg-Bremen, LVA Hannover, LVA Westfalen, LVA Hessen und zahlreiche Betriebskrankenkassen.) Bis heute sind viele hundert Kranke und über 1000 Erholungsbedürftige in Kuren von 2- bis 6-wöchiger Dauer bei uns an der Nordsee im Frühjahr, Herbst und Winter behandelt. Die Patienten, die zunächst widerstrebend kamen, weil sie glaubten, „in Schnee und Eis“ an der See umzukommen, waren fast ausnahmslos von den Kurmöglichkeiten überrascht und begeistert (Stürme, Brandung, rascher Wechsel der Witterung, überraschende Milde des Winters und nachhaltiges Erholungsgefühl).

Die Hauptgruppe dieser Patienten litt an vegetativer Dystonie (jener zahlenmäßig so häufig gewordenen Fehlsteuerung des unwillkürlichen Nervensystems mit Neurosen des



## HAUS MEYERDREES

Janusstraße 3

Ganzjährig geöffnet

Telephon 384

Modernes Haus mit fließendem Wasser warm u. kalt  
Zentralheizung in allen Zimmern  
Gepflegte Aufenthaltsräume

Zentrale, geschützte Südlage am Rande der Kur-  
Anlagen, in nächster Nähe der Kurmittelhäuser

Bekannt für gute neuzeitliche Küche

Vollpension 10-12 DM



KURHOTEL *Kaiserhof* NORDERNEY

*Direkt am Meer und an der Kurpromenade gelegen*

*Große Seeterrasse mit Ausblick auf das Meer — Hotelhalle — Teerraum — Lese- und Schreibzimmer*

300 Betten — alle Zimmer fließendes kaltes und warmes Wasser  
Schlaraffia-Matratzen

Ganzjährig geöffnet

Zentralgeheizte Räume

Anerkannt gute Küche mit Diät-Abteilung

Tagespensionspreis: ab 9,50 DM plus 0,50 DM Heizungszuschlag  
Sonderwünsche (Bad, Salon, Diät, Massagen) nach Vereinbarung

Auf Wunsch: Aufstellen des Kurplanes mit Voruntersuchung,  
Überwachung des Kurplanes, Schlußuntersuchung durch den Hausarzt  
Die ärztliche Leitung liegt in den Händen eines erfahrenen Badearztes

Kaiserstraße/Bismarckstraße/Halemstraße

Tel. 501 und 502

Telegramm: Kaiserhof Norderney

Magens, des Darms, des Kreislaufs, der Nerven). Es folgen:  
Erkrankungen der Atemwege (Nebenhöhlenkatarrhe, Anfälligkeit gegen Erkältungen und banale Infekte, Bronchitiden, Bronchiektasien, Emphysem, Asthma, Heuschnupfen), Neurodermie, Ekzeme, Unterdruck und Ueberdruck, Praesklerose, Arteriosklerose, Rekonvalescenz nach Infektionen und Operationen, Erschöpfungszustände, Unter- und Ueberfunktion der Schilddrüse, Abhärtungs- und Umstimmungskuren, Frauen mit Unterfunktion der Keimdrüsen.

Mit Ausnahme von ganz verschwindend wenigen Patienten wurden alle in oft auch den Arzt überraschender und beglückender Weise gefördert, gebessert und wieder arbeitsfähig gemacht. Diese notwendigen und Segen stiftenden Heilkuren an der Nordsee werden in diesem Winter in erweitertem Umfange fortgesetzt. Bedenkt man, daß garnicht wenige unserer Kurpatienten aus dem vorigen Jahr in diesem Jahr auf eigene Kosten erneut die Insel aufsuchten, so mag daraus erhellen, daß auf diesem Wege der Nordsee und Norderney neue Freunde gewonnen wurden.

Schon nach dem ersten Weltkriege hat Häberlin (Wyk auf Föhr) mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Möglichkeiten der Meeresheilkunde viel mehr als bisher der Allgemeinheit nutzbar gemacht werden müssen, mit der Begründung, daß der Krieg Massenschäden gebracht habe und einem armen Volke der kostspielige Besuch ausländischer Klimata verschlossen sei.

Wieviel schlimmer sind die Schäden des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit, und wie groß sind die Anforderungen, die an jeden Einzelnen, was Konzentration, Arbeitstempo, Ausnutzung und Verschleiß angeht, gestellt werden. Ein Heer vorzeitig Verbrauchter oder vorübergehend arbeitsunfähig Gewordener sehnt sich nach Auffrischung der Kräfte, nach Wiederherstellung verlorener Arbeitsfähigkeit.

Die Großstädte und Industriegebiete liegen in einer Dunstschicht, die bis 2000 m hoch reicht, selbst Kleinstädte und Dörfer sind nicht nur „dem Verkehr erschlossen“, nein, sie leiden bereits mit den Großstädten unter Verpestung und Lärm durch den Automassenverkehr. Kein Mensch kann sich dieser Abnutzung durch schlechte Luft, Lärm, durch Abgase der Autos, von denen in jedem Jahre die Fabriken hunderttausend neue ausspeien, entziehen. Jeder, sei es der Straßenbahnschaffner, der Verkehrsschutzmann, der Fußgänger oder der Autofahrer, der Arbeiter der Faust oder des Kopfes, auch der von einer Konferenz zur anderen im Auto jagende Manager, sie alle leben zwangsläufig ungesund und deshalb oft allzu kurz.

Hier bietet die Meeresküste den wunderbaren ersehnten Kontrast. Wir reden soviel von Ganzheitsbehandlung in der Medizin. Hier an der See verwandelt sich tatsächlich der ganze Mensch. Hier findet er ein neues, gänzlich anderes Milieu. Kein Wunder, daß die Erfolge der Thalassotherapie (Meeresheilkunde) an Erwachsenen, was Schnelligkeit der Erholung, Gründlichkeit und Dauer der Umstimmung, was Heilung geeigneter Krankheiten angeht, selbst den kundigen Arzt immer von neuem mit dankbarem Staunen erfüllen. Ist es nicht bezeichnend, daß 1950 in Norderney über 10 Prozent aller Kurgäste Aerzte mit ihren Familien waren?

Wir sind glücklich, daß der Präsident des soeben abgelaufenen 6. Deutschen Bädertages, Prof. Dr. Dr. Bauer, bei der großen Kundgebung im Kasinosaal in Travemünde ausdrücklich Gelegenheit nahm, auf die „Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren an der See“ hinzuweisen. Er, als alter Kenner sozialer Erfordernisse und als häufiger Gast unserer Insel war besonders berufen, auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Erschließung der Heilkräfte des Meeres für die Allgemeinheit im Frühjahr, Herbst und Winter hinzuweisen.

Möge sein Appell nicht ungehört verhallen zum Wohle der leidenden Menschheit.

# Schon vor 70 Jahren: Heilender Winter auf Norderney!

Man ist leider in Laienkreisen heute vielfach dazu geneigt anzunehmen, daß die Propagierung von Norderneyer Herbst-, Winter- und Frühjahrskuren erst den jüngsten medizinischen Erkenntnissen zuzuschreiben ist. Das Wissen um diese heilklimatischen Vorzüge eines Inselaufenthaltes außerhalb der Hauptreisezeit besteht jedoch schon seit langen Jahrzehnten. Das Archiv der Kurverwaltung gibt darüber interessante Aufschlüsse. Vor genau 70 Jahren erschien eine kleine Schrift, die sich „Das Königliche Nordseebad Norderney, eine Skizze von Carl Berenberg“ nannte. In diesem Büchlein, das heute nur noch in wenigen Liebhaber-Exemplaren vorhanden ist, kommt der Verfasser zu einigen bemerkenswerten Ausführungen, die es eigentlich nachgerade unverständlich machen, daß es heute noch — genau wie vor sieben Jahrzehnten — erforderlich ist, Dinge aufzuzeigen, die normalerweise längst Allgemeingut aller Erholungsuchenden, Leidenden und ihrer Betreuer sein sollten. Der Verfasser schreibt:

„Wenn nun die Seeluftkuren im Sommer und Herbst die günstigsten Resultate erzielt haben, so hat sich Herr Geh. Medicinal-Rath Professor Dr. Beneke in Marburg das große Verdienst erworben, durch seine Epoche machende höchst instructive Schrift: „Die sanitäre Bedeutung des verlängerten Aufenthaltes auf den deutschen Nordseeinseln, insonderheit auf Norderney“ den Aufenthalt auf der Insel in weiteren Kreisen zu empfehlen. Ein solcher langdauernder Inselaufenthalt hat schon früher manchem Kranken die Gesundheit zurückgegeben oder sein Leiden gemildert; doch gehörten die Fälle eines Winteraufenthaltes am Meere früher zu den Seltenheiten.

Bisher war die Ansicht verbreitet, der Aufenthalt im Winter sei auf der Insel in keiner Weise auszuhalten. Es hat sich jedoch schon die richtige Erkenntnis Bahn gebrochen und sind demzufolge auch die Einrichtungen zum Winteraufenthalte bereits bessere geworden. Im Interesse der Sache möge es gestattet sein, Einiges aus der bezeichneten Schrift des Herrn Geh. Medicinal-Raths Beneke mitzuteilen:

Wenn ein solcher längerer Aufenthalt am Nordseegestade stets schon von mir als erforderlich bezeichnet wurde, um größere Resultate zu erreichen, so habe ich dabei bis vor wenigen Jahren nur an Sommer- und Herbstmonate gedacht. Seit uns aber die Verträglichkeit höherer Kältegrade mit der Herstellung scrophulöser und lungenschwindsüchtiger Kranker durch die in Davos und Gorbisdorf erzielten Resultate zweifellos geworden ist, durfte der Gedanke Raum gewinnen, die gleichen Kranken auch während der kälteren Jahreszeiten am Gestade der Nordsee verweilen zu lassen. Man macht sich, wie mir scheint, von dem Herbst- und Winter-Klima auf unseren deutschen Nordseeinseln vielfach eine unrichtige Vorstellung. Ist es doch in Norderney im Winter durchschnittlich wärmer als in Frankfurt am Main.“

Hat sich der Aufenthalt in gesunder Land- oder Gebirgsluft als segensreich erwiesen, so wird doch von Denjenigen, die ihre Wirkung kennen, die Seeluft an die erste Stelle gesetzt. Die Meeresluft am nördlichen mittelländischen Meere kann eine Kräftigung schwächerer Konstitutionen nur selten in Anspruch nehmen. Am Strande von Nizza, Mentone ect. ist die Luft sehr trocken. Die Ostseeluft ist schon besser, aber sie kommt an Intensität und Dauer der Bewegung in der tonisirenden Wirkung der Nordseeluft bei weitem nicht gleich! Zu der Reinheit der Luft kommt auch die Gleichmäßigkeit der Temperatur mit mildem Winter. Die Differenzen zwischen der Tages- und der Abendtemperatur sind so gering, daß man nicht allein in den Sommermonaten bis in den

späten Abend hinein am Strande sitzen kann, sondern daß es auch den Wintergästen möglich ist, fast täglich ihre abendliche Strandpromenade zu machen. Bekanntlich wirkt die in Norderney vorhandene feuchte Luft sehr günstig auf die Respirationswege, während trockene Luft manche Krankheiten hervorrufft und vermehrt. Wenn nun alle diese Bedingungen für die Heilung von Kranken vorhanden sind, „so kann ich“, sagt der Geh. Medicinal-Rath in seiner Schrift pag. 56,

„nur die Ueberzeugung hegen, daß von einem auf die Monate October, November, Dezember prolongirten Aufenthalt, vielleicht aber auch von einer vollen Ueberwinterung und eventuell von einem mehrjährigen Aufenthalt auf Norderney der erheblichste Nutzen für die an constitutioneller Schwäche und den auf solchem Grunde sich entwickelnden Krankheiten in ihren Anfangsstadien Leidenden erzielt werden kann.“

Dem Herrn Geh. Medicinal-Rath Professor Dr. Beneke ist es denn auch nach anerkennenswerten Bestrebungen gelungen, im letzten Winter über 50 Kranke zu einem Winteraufenthalte zu bewegen, und hat derselbe während seines persönlichen Aufenthaltes auf Norderney von Mitte September 1881 bis Anfang März 1882 erfreulicher Weise bei fast allen Kranken die günstigsten Wirkungen des Winteraufenthaltes constatiren können. In Folge dessen haben nun auch schon sehr viele Hausbesitzer in Norderney die erforderlichen Einrichtungen zum Aufenthalt für Winterkurgäste gemacht und folgen nach und nach immer Mehrere, da es den Hausbesitzern nur erwünscht sein kann, ihre Wohnungen nicht allein für ein paar Sommermonate, sondern auch während der übrigen Jahreszeit zu verwerten, umso mehr, da nach den günstigen Resultaten des letzten Winters mit Sicherheit darauf gerechnet wird, daß im nächsten Winter einige Hundert Winterkurgäste auf der Insel anwesend sein werden.

An Unterhaltungen wird es den Wintergästen nicht fehlen, da Norderney schon jetzt so viel bietet wie eine freundliche Landstadt. An Lehrern der Jugend mangelt es ebenfalls nicht. Geeignete Locale für gesellige Zusammenkünfte sind in genügender Anzahl vorhanden. Die Verbindung mit der auf dem Festlande nahe gelegenen Stadt Norden pflegt nur bei sehr strengem Winter kurze Zeit unterbrochen zu werden. Für Kranke ist durch die auf der Insel ansässigen Aerzte und Apotheker bestens gesorgt.“

So sah also unser Chronist vor 70 Jahren das Problem der Winterkuren auf Norderney. Um vieles Mehr empfiehlt sich ein Winteraufenthalt aber heutzutage. Neben die naturgegebenen Vorzüge sind vorbildliche Kurmitteleinrichtungen, das Kurmittelhaus, ein hochmodernes Städtisches Krankenhaus und in der ganzen Welt anerkannte Heilstätten getreten. Allmonatlich bespielt die Landesbühne Niedersachsen Nord Norderney mit ihrem bewährten Ensemble in sorgfältig ausgewählten Bühnenwerken das Kurtheater. Zwei Lichtspielhäuser verkürzen lange Winterabende. Zahlreiche Gaststätten und Unterhaltungslokale laden auch gerade während der kälteren Jahreszeit zum behaglichen Verweilen ein. Letztlich beschert aber eine, nach Ansicht aller Fachleute, in der Welt einmalige Einrichtung, das Seewasser-Wellenschwimmbad, das ganze Jahr hindurch ohne Rücksicht auf die Außentemperatur sommerliche Badefreuden bei prächtigstem Wellenschlag. Auch — und für viele Erholungssuchende sogar gerade — im Spätherbst, Winter und Vorfrühling besteht daher die Devise zu vollem Recht:

„Norderney — immer wieder ein herrliches Erlebnis!“

# Ekzem, Konstitution und Hormonale Störungen im Nordseeklima

Dr. med. Fritz Hesse

Es ist schon seit längerer Zeit aufmerksamen Beobachtern aufgefallen, daß Haut-Ekzeme (d. h. nicht ansteckende und übertragbare Hauterkrankungen) im Nordseeklima durchaus günstig beeinflusst werden. Von verschiedenen Seiten wurde bereits darauf hingewiesen, z. B. Prof. Buschke 1929. Auch in unseren Kurprospekten wurde immer wieder darauf aufmerksam gemacht, so von mir im Kurprospekt 1935 in einer besonderen Beilage:

„Nicht nur die Hautausschläge auf skrofulöser Basis beruhend, sondern chronische Ekzeme aller Art bei Kindern und Erwachsenen, die vorher mit allen möglichen Verordnungen erfolglos behandelt wurden, werden hier günstig beeinflusst und kommen zur Abheilung usw.“

In den letzten Jahren haben auch namhafte Fachärzte für Hautleiden diesem Problem ihre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Seit 2 Jahren werden von ihnen Ekzem-Kranke zur stationären Behandlung ins hiesige Städt. Krankenhaus geschickt, die für längere Zeit, meist 8 Wochen, klimatisch von mir behandelt werden.

Die Erfolge sind, wie mir, um nur einige Namen zu nennen, von Privatdozent Dr. Hartung, Hannover-Linden, Prof. Moncorps, Münster, und Prof. Memmesheimer, Essen, bestätigt wird, durchaus gut Selbstverständlich müssen die Fälle von den Aerzten entsprechend ausgesucht werden.

Besonders eignen sich vor allem sogenannte konstitutionelle Ekzeme, die meist mit einer Ichthyosis (stark rauhe und schuppige Haut) gekoppelt sind.

Der Einfluß des Nordseeklimas auf die Konstitution (d. h. die Verfassung des Körpers in physischem und psychischem Sinne) hinsichtlich Verbesserung seiner Widerstandskraft ist hinreichend bekannt. Es sei hier insbesondere nochmals auf die hier bestehende erhöhte Widerstandskraft gegen Infektionskrankheiten hingewiesen. Kinder, die hier während eines Kuraufenthaltes an Diphtherie, Masern und Scharlach erkrankten, überstanden diese

Erkrankungen, wie durch jahrzehntelange Beobachtungen erwiesen, sehr leicht, und Komplikationen im Ablauf der Erkrankungen gehören zu den größten Seltenheiten.

Die Verbesserung der Konstitution wird hier besonders im Entwicklungs- (Pubertätszeit) und im Rückbildungsalter beobachtet.

Bei der Behandlung von Ekzemen, deren Beobachtung sich teilweise über 8 Wochen erstreckte, konnte festgestellt werden, daß ein Teil der Patienten gleichzeitig auch an hormonalen Störungen litt. Bei Frauen machten sich diese Störungen vielfach im Ablauf der Menses bemerkbar. Es war auffallend, wie sich hier Menstruationsstörungen, ob unregelmäßig, schmerzhaft, von zu kurzer oder von zu langer Dauer, in vielen Fällen behoben und die hormonale Gleichgewichtslage erreicht wurde. Wir wissen, wie schwer es oft ist, den Hormonspiegel medikamentös zu normalisieren.

Es erhebt sich nun die Frage, welche klimatischen Heilfaktoren für all diese Erfolge am wichtigsten sind. Sie bilden an und für sich ein geschlossenes Ganzes. Da aber hier gerade im Frühjahr und Herbst, besonders Spätherbst, die besten Erfolge erzielt werden, so dürfte der maritime Anteil des Klimas, der zu diesen Jahreszeiten besonders stark ist, das Wichtigste sein.

Bei West-Nordwest-Winden wird das Meerwasser aufgewühlt und an der Nordküste stark zerstäubt. Die hierbei von der Luft aufgenommenen Stoffe des Meeres und feinste Tröpfchen, sogenannte Aerosole, werden über die Insel getragen. Durch tiefe Einatmung gelangen somit alle Bestandteile des Meeres, teilweise in Spurenformen, in den Stoffwechsel und können unmittelbar zum Aufbau der Zellen verwertet werden. Diese Seeluft ist außerdem frei von Keimen und Miefstoffen (Ammoniakwerte in der Nordseeluft = Nullwert, eine von Chemierat Cauer bisher einzig dastehende Feststellung).

Die Körperzellen haben somit keine schädlichen oder unnützen Stoffe zu verdauen, können sich nach Ausscheidung der Schlacken erholen und neu aufbauen.

## HOTEL PIQUE

AM KURPLATZ

in unmittelbarer Nähe des Kurmittelhauses und des Seewasser-Wellenschwimmbades

**Ganzjährig geöffnet**

besonders für Herbst-, Winter- u. Frühjahrskuren geeignet

**Altbekanntes Restaurant**

ANERKANNT ERSTKLASSIGE KÜCHE  
DIÄT

BEHAGLICHE AUFENTHALTS-, GESELLSCHAFTS- UND  
KONFERENZRÄUME

Zentralheizung — Fließend kalt u. warm Wasser — Bäder

Bes. H. Pique

Fernruf 232

Vor- und Nachsaison Preisermäßigung — Prospekt anfordern

**ADAC-Vertragshotel**

# Als Kurgäste begrüßen wir:

## Ehrenkurgäste

Apitz, Margar., Bln.-Reinickend., zum 25. Male Feldhausenstr. 1  
 Nelle, Marie, Oldenburg, zum 27. Male Luisenstr. 14  
 Gräfin v. d. Schulenburg, Loga, zum 31. Male Viktoriastr. 10  
 Steinbömer, Feuke, Aurich, zum 31. Male Viktoriastr. 8  
 Steinbömer, Wilhelm, Aurich, zum 31. Male Viktoriastr. 8  
 Gräfin Wedel, Loga, zum 35. Male Viktoriastr. 10  
 Wencke, Martin, Bremen, zum 27. Male Damenpfad 23

\*

Maas, Sophie, m. Schwester, Lingen Wilhelm-Augusta-Heim  
 Mackensen, Walter, Rheine Pens. Irma  
 Masberg, Aenne, Dortmund Wilhelm-Augusta-Heim  
 Modesky, Suse, Wuppertal-Barmen Fremdenheim Südblick  
 Müller, Doris, Neubeckum Villa Nordsee  
 Niendorf, Ruth, Hamburg-Bergedorf Norderneyer Hof  
 von Perbandt, Jutta, Bonn Villa Ilse  
 Platte, Friedrich, Wuppertal-Barmen Fremdenh. Südblick  
 Radtke, Wilhelm, m. Frau, Hannover Viktoriastr. 8  
 Rauhe, Karl, Hannover Pens. Visser  
 Ready, Gertrud, Wuppertal Kurhotel Kaiserhof  
 Röken, Ilse, Essen Haus Nordland  
 Rottmann, Ewald, m. Frau u. 2 Kindern, Herford Hotel Pique

Rudloff, Egon, Dr., m. Frau, Moers-Utford Strandh. Europ. Hof  
 Schäfer, Elfriede, Offenbach Kurhotel Kaiserhof  
 Scharf, Elisabeth, Neuwied Villa Nordsee  
 Schillert, Liesbeth, Bln.-Charlottenburg Tannenstr. 15  
 Schmitz, Helmut, Köln Staatl. Kurhotel  
 Schomburg, Rudolf, Hannover Haus Nordland  
 Schulze, Ilse, Schwerte Haus Nordland  
 Staks, Dr., Mainz Staatl. Kurhotel  
 Stutz, Heinrich, Dr., Oldenburg Haus Nordland  
 Trzetzkiak, Frieda, Berlin-Zehlendorf Heinrichstr. 2  
 Walther, Hans, Soltau Pens. Visser  
 Wellener Theodor, Dr., Oldenburg Haus Nordland  
 Wenzel, Joachim, Essen Staatl. Kurhotel  
 Wietis, Fritz, m. Frau, Brockhausen Haus Nordland  
 Wilmsen, Eva, Düsseldorf Haus Nordland  
 Wüst, Hans, Düsseldorf Kurhotel Kaiserhof

\*

Ammenbruch, Elisabeth, Essen Kurhotel Kaiserhof  
 Beminghausen, Friedrich, m. Frau, Bremen Strandh. Germania  
 Blome, Lina, m. Tochter u. Kind, Detmold Kreisjugendheim Baumgarten  
 Dassel, Ernst, Allagen Strandh. Germania  
 Engel, Wilhelm, m. Frau u. Kind, Gelsenkirchen Schulzenstr. 28  
 Esders, Hans, Lingen Bruns Hotel  
 Föcking, Leo, m. Frau u. Kind, Bad Driburg Strandv. Atlantic  
 Gotterdam, Karl, Emsdetten Schuchardts Hotel  
 Hansmann, Emil, m. Frau, Bielefeld Hotel Pique  
 Horstmeyer, Margarete, Emden Gartenstr. 30  
 Jadecke, Sophie, Lübeck Haus Frahm  
 Knipping, Hans, Neuwied Kurhotel Kaiserhof  
 Mittelmerten, Jos., Gütersloh Kurhotel Kaiserhof  
 Möllers, Eugen, Rheine Hotel Pension Meeresstrand  
 Möllers, Eleonore, Rheine Hotel Pension Meeresstrand

Munk, Franz, m. Frau, Goslar An der Schanze 14  
 Nöhring, Josef, m. Frau, Lünen Adolfsreihe 1  
 Pickenbrock, Elisabeth, Herford Kurhotel Kaiserhof  
 Reich, Ewald, Hamburg Norderneyer Hof  
 Renz, Hans, Bremen Strandh. Germania  
 Röder, Erna, Hamburg Roonstr. 4  
 Rothenbusch, Rudolf, m. Frau, Wanne-Eickel J.-Berghaus-Str. 79  
 Schäfer, Wilhelm, m. Frau, Dortmund Pens. Fiedler  
 Schniedewind, Ludolf, Sandhorst (Aurich) Kurgarten 9  
 Schorsch, Ernst, Krefeld Strandh. Germania  
 Silmen, Anton, m. Frau u. Kind, Neuhaus Strandv. Atlantic  
 Wencke, Martin, m. Frau, Bremen Damenpfad 23

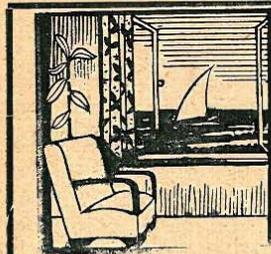
\*

Apitz, Margarete, m. Schwägerin, Berlin-Reinickendorf Wilhelm-Augusta-Heim  
 Bartels, Hans, m. Frau, Rinteln (Weser) Haus Südblick  
 Blönnner, B., Oldenburg Schuchardts Hotel  
 Butzhöver, Hans, Gelsenkirchen Schuchardts Hotel  
 Fleischer, Hans, Hamburg-Altona Staatl. Kurhotel  
 Großmann, Peter, Düsseldorf Kurhotel Kaiserhof  
 Hake, Anneliese, Münster Hotel Seeadler  
 Hartmann, Peter, Laer Hotel Seeadler  
 Heinecke, Gisela, Dr., m. 2 Kindern, Obernkirchen Hausa-Hotel  
 Henkel, Lotte, Bielefeld Schuchardts Hotel  
 Hennenberg, Albert, Gelsenkirchen Schuchardts Hotel  
 Jackson, Paul, Rheine Strandv. Therese  
 Jürgens, Gustav, Hamburg Staatl. Kurhotels  
 Jürgens, Maria, Hamm Haus Nordland  
 Killing, Rolf, m. Frau, Hamburg Seevilla Miramar  
 Köhler, Elisabeth, Ofen-Oldenburg Damenpfad 18  
 Kröner, Anna, m. Tochter, Schüttorf Hotel Pique  
 Lehmkuhl, Ingeborg, Oldenburg Schuchardts Hotel  
 Pieper, Trudel, Oldenburg Schuchardts Hotel  
 Loew, Edith, Berlin-Zehlendorf Villa Feodora  
 Maubach, Josef, Köln Kurhotel Kaiserhof  
 Miezek, Waltraud, Bremen Kurhotel Kaiserhof  
 Niehuis, Hermann, Emsdetten Luisenstr. 26  
 Piekenbrock, Emilie, Herford Kurhotel Kaiserhof  
 Puff, Hans-Joachim, Krefeld Knyphausenstr. 17  
 Reineke, Werner, Dr., m. Frau, Münster Hotel Pension Meeresstrand

Rentschler, Berta, Stuttgart Wilhelmstr. 8  
 Schirdewan, Reinhold, Wuppertal Moltkestr. 6  
 Schlutius, Paul, m. Frau u. Sohn, Gescher Kurhotel Kaiserhof  
 Schulze, Karl, Dortmund Damenpfad 18  
 Selle, Anni, Hasslinghausen Haus Meyerdrees  
 Steinkamp, Margrit, Bielefeld Schuchardts Hotel  
 Stoeversandt, Auguste, Bremen Winterstr. 25  
 Thiemann, Erwin, m. Frau u. 2 Kindern, Wuppertal Langestr. 8  
 Willié, Alex, Lüdinghausen Nordseeheim  
 Willmann, Brunhilde, Krefeld Knyphausenstr. 17  
 Wissebach, Hermann, Enger Hotel Pique

\*

Duerkop, Hellmuth, Hannover Norderneyer Hof  
 Forsbach, Ilsebeth, m. 2 Kindern, Rheine Bogenstr. 4



SEEPENSION  
**Haus Columbus**  
 KAISERSTRASSE 10  
 TELEFON 208

Bes.: M. und K. MEISTER

GEHEIZTE MODERNE SEEZIMMER  
 Fließendes warmes und kaltes Wasser  
 BEHAGLICHE AUFENTHALTSRÄUME  
 Direkt am Meer u. an der Kurpromenade  
 Vollpension / Diätküche / Pensionspreis ab 8.- DM  
 Winterkuren Hausprospekt

# HOTEL *Schuchardts*

Ruf 267

Ruf 267

INH.: HANS JOACHIM KÖNIG

Direkt am Kurplatz gelegen — Ganzjährig geöffnet

Zentralheizung

❖ Privatbäder

❖ Restaurant

❖ Gesellschafts- und  
Tagungsräume

❖ C.D.H. / V.R.K.D. / T.A.

❖ Hausprospekt anfordern



Tanzbar »Frasquita«



Hausbar »Kajüte«

Friedrich, Curt, Dr., Hamburg	Hotel Pique	Daphi, Erika, Osnabrück	Bismarckstr. 7
Gassemaier, Anneliese, Espelkamp	Haus Kriegsmann	Domrös, Erna, Bochum-Werne	Luisenstr. 21
Gockel, Heinz, Verden (Aller)	Haus Nordland	Dulige, Gottfried, Dissen	Südstr. 2
Heicken, Eimelt, m. Kind, Schoonorth	Pens. Hinrichs	Dunkel, Günter, Kassel	Luisenstr. 21
Höfer, Walter, Hannover	Norderneyer Hof	Eichmann, Fritz, Wuppertal	Hotel Rhein. Hof
Isbruch, Gerd, Dr., m. Frau, Dortmund	Strandh. Rixtine	Esser, Heinz, Neuß	Jugendherbergo
Kohl, Christel, Lüchow	Pens. Seeschwalbe	Ester, Gertrud, m. Tochter, Dortmund-Hörde	An der Schanze 9
Köhne, Friedrich, m. Frau, Bremen	Haus Margarete	Fähse, Gustav, Hannover	Norderneyer Hof
Kröner, Wilhelm, Schüttorf	Hotel Pique	Feuerhake, Anna, Barsinghausen	Damenpfad 21
v. Kropff, Waldemar, M.-Gladbach	Hotel Pique	Fleißner, Fokko, m. Frau, Aurich	Hafenstr. 1
Meding, Traute, Aurich	Strandh. Rixtine	Funhoff, Franz, m. Frau, Dortmund	Kurhotel Kaiserhof
Nelle, Gertrud, Oldenburg	Haus Knigge	Fütter, Erwin, Hann.-Kaltenweide	Norderneyer Hof
Nieß, Luise, Mülheim-Ruhr	Haus Meyerdreies	Geller, Josie, Aachen	Kurhotel Kaiserhof
Opbores, Peter Hugo, Essen	Haus Kriegsmann	Gramulla, Paul, m. Frau, Bad Godesberg	Hotel Stadt Hamburg
Redeker, Ruth, Verden	Haus Nordland	Hagedorn, Hanna, Warendorf	Seilerstr. 17
Riehn, Kurt, Dr., m. 14 Personen, Hannover	Pens. Hinrichs	Hautkapp, Heinrich, Herdecke	Winterstr. 20
Römhild, Elfriede, Düsseldorf	Hotel Pique	Heitmann, Josefine, Bonn	Strandvilla Therese
Thönnessen, Käte, m. Sohn, Odenkirchen	Siedlung 67	Helmers, Hertha, Osnabrück	Pens. Knigge
Weber, Anna-Dorothea, Hannover	Norderneyer Hof	Helmich, Werner, Bad Zwischenahn	Damenpfad 21
*		Henke, Gerhard, Sennelager	Hotel Stadt Hamburg
Ahr, Else, Wuppertal-Elberfeld	Haus Daheim	Hintermann, Franziska, Wennigstadt	Seehospiz
Altena, Walburga, Düsseldorf	Kurhotel Kaiserhof	Hochgartz, Heinz, m. Frau, Greven	Benckestr. 11
Becker, Berthold, Hannover	Norderneyer Hof	Hoelzel, Gustav, m. Frau, Wiesbaden	Maybachstr. 6
Becker-Nürnberger, Katharine, Göttingen	Luciusstr. 6	Hütte, Heinrich, Hannover	Strandh. Germania
Beckmann, Maria, Münster	Hotel Stadt Hamburg	Joch, Albert, Siegen	Kurhotel Kaiserhof
Berghausen, Heinz-Viktor, Kassel	Winterstr. 20	Kaesmann, Anni, Essen-Altenessen	Frisiastr. 11
Berlage, Franziska, Wiedenbrück	Haus Daheim	Kalthoff, Paula, Dortmund	Damenpfad 21
Bernhardt, Herbert, m. Frau u. Kind, Wallhöfen	Kirchstr. 9a	Kessler, Luise, Weidenau-Sieg	Damenpfad 20
Binder, Fritz, Dortmund	Kurhotel Kaiserhof	Kiessling, Christian, m. Frau, Bremen	Strandh. Germania
Bohlken, Vietz, m. Kind, Bremen	Haus Columbus	Klaholt, Alois, Bad Driburg	Hotel Stadt Hamburg
Böhm, Wilhelm, m. Frau u. 2 Kindern, Essen	Haus Meyerdreies	Kleinewächter, Walter, m. Frau, Vermold	Maybachstr. 12
Böhmer, Werner, m. Frau, Dortmund	Haus Meyerdreies	Köhler, Heinz, m. Frau, Stuttgart-Zuffenhausen	Knyphausenstr. 7
Buck, Anton, m. Frau, Köln	Pens. Knigge	Kohlmann, Friedrich, Osnabrück	Dat Huus an de Waterkant
Claufen, Katharina, Oldenburg	Moltkestr. 7	Kollbach, Paul, Schwelm	Haus Meyerdreies
Crombach, Maria, m. Tocht., Kohlscheid-Aachen	An der Schanze 5	Kolberg, Sabine, Waldniel	Winterstr. 20
Däche, Martha, Wuppertal-Barmen	Wedelstr. 2	König, Herbert, m. Frau, W.-Elberfeld	Winterstr. 20
Däche, Natalie, Wuppertal-Barmen	Wedelstr. 2	Komschak, Erich, Mülheim-R.	Haus Margarete
Dähne, Renate, Hannover	Kurhotel Kaiserhof	Kowal, Walter, Paderborn	Kurhotel Kaiserhof
Dallmüller, Carl, Glandorf	Damenpfad 21	v. Kropff, Waldemar, M.-Gladbach	Kurhotel Kaiserhof
Dallmüller, Theodor, Hagen	Damenpfad 21	Kuhlmann, Wilhelm, m. Frau, Offenbach	Hotel Stadt Hamburg
		Kühnemund, Annemarie, Göttingen	Luciusstr. 6

# Pension Hugo Stoltenberg

Marienstraße 21

Bevorzugteste Wohnlage für Herbst- und Winterkuren  
an der sonnigen windgeschützten Südpromenade und am Kurpark  
Große, beheizte, luftige Räume

Balkon — geschl. Veranda — Bad

Erstklassig fachlich geführte Küche

Verabreichung sämtl. ärztlich angeordneter Diät  
Beste Betreuung — Vollpension ab 8.— DM pro Tag

von Kürten, Kathi, Düsseldorf	Haus Sandburg	Schilgen, Theo, Emsdetten	Strandh. Brem. Häuser
Kurzenknabe-Büscher, Emmy, Dissen	Haus Sandburg	Schmidt, Hedwig, Hannover	Kurhotel Kaiserhof
Liedtke, Karl, Kassel	Bismarckstr. 7	Schmitz, Carl, m. Frau, Emsdetten	Strandh. Brem. Häuser
Limbach, Barbara, Krefeld	Haus Columbus	Schmitz, Maria, Aachen	Kurhotel Kaiserhof
von Linde-Suden, Achim, Oldendorf	Kurhotel Kaiserhof	Schröck, Ulrich, m. Frau, Berlin-Friedenau	Kurhotel Kaiserhof
Lohmann, Marga, Dortmund	Haus Sandburg	Schroeber, Anna, Duisburg	Kurhotel Kaiserhof
Lüdemann, Richard, Buxtehude	Hotel Stadt Hamburg	Schulte, Hilde, Wuppertal-Ronsdorf	Benekestr. 11
Lühen, Gerd, m. Frau, Emden	Benekestr. 8	Schulte-Bernd, Bernhard, Dr., m. Frau, Nordhorn	Hotel Stadt Hamburg
Lüken, Hermanus, Göttingen	Kurhotel Kaiserhof	Schümer, Eugen, m. Bruder Otto, Paderborn	Kurhotel Kaiserhof
Lüpke, Heinz, Hannover	Norderneyer Hof	Sorgeler, Friedrich, Kassel	Moltkestr. 7
Marburger, Willi, m. 3 Kindern, Laaspe	Marienstr. 21	Spiekerburg, Franz, Amelsbüren	Hotel Stadt Hamburg
Mattern, Lore, Osnabrück	Bismarckstr. 7	Freiherr Spiegel, Gebhard, m. Frau u. Tochter, Senne I	Adolfsreihe 1
Meister, Wilhelm, Hannover	Norderneyer Hof	Steinhömer, Wilhelm, m. Frau, Aurich	Villa Feodora
Meyer, Alois, Bad Driburg	Haus Daheim	Habbinga, Anni, Aurich	Villa Feodora
Meyer, Christoph, m. Tochter, Bremen	Haus Sandburg	Theike, Walter, Münster	Haus Sandburg
Meyer, Karl, m. Frau, Osnabrück	Pens. Knigge	Thümer, Rudolf, m. Frau, Remscheid	Wedelstr. 2
Meyer, Käthe, Jöllenbeck	Bismarckstr. 7	de Vita, Margarete, Mannheim	Kurhotel Kaiserhof
Müller, Elisabeth, Iserlohn	Dat Huus an de Waterkant	Wagner, Theo, m. Frau, Essen	Haus Georg Raß
Muthreich, Wilhelm, m. Frau, Bremen	Haus Eberhardt	Wamhoff, Maria, Osnabrück	Pens. Knigge
Nentwich, Lissy, Rheine	Tollestr. 2	Weber, Heinrich, Mannheim	Kurhotel Kaiserhof
Nippa, Wera, Hildesheim	Jann-Berghaus-Str. 79	Wenk, Georg, Hildesheim	Jann-Berghaus-Str. 79
Offzen, Horst, Hattingen	An der Schanze 9	Wente, Georg, Hannover	Norderneyer Hof
Paulinus, Rüdiger, Hannover-L.	Kurhotel Kaiserhof	Wessel, Hildegard, Gelsenkirchen-Horst	Haus Daheim
Pawlack, Viktoria, Gelsenkirchen	Siedlung 89	Wieberich, Heribert, Dr., m. Frau, Neheim-Hüsten	Viktoriastr. 9
Paxmann, Rolf, m. Frau, Berlin-Schöneberg	Hotel Pension Meeresstrand		
Reifferscheid, Willi, m. Frau, Bochum	Heinrichstr. 8		
Reinecke, Hans, m. Frau, Hamburg	Villa Westend		
Reisel, Fritz, Groß-Lobke	Norderneyer Hof	Asbech, Fritz, Dr., m. Frau, Lübeck	Villa Nordsee
Rerinck, Benno, m. Frau, Osnabrück	Haus Meyerdrees	Badenhop, Walter, Dr., m. Frau, Berlin	Seilerstr. 4
Ricken, Essen	Damenpfad 21	Bath, Otto, m. Frau, Hannover	Damenpfad 28
Rohrlach, Martin, Dr., Hannover	Winterstr. 8	Baum, Heinrich, Mülheim-Ruhr	Haus Rheinland
Rohwold, Helgrit, Hannover	Kurhotel Kaiserhof	Beier, Franz, Bergeborbeck	Haus Rheinland
Römhild, Elfriede, Düsseldorf	Kurhotel Kaiserhof	Besenbruch, Hugo, m. 53 Personen, W.-Barmen	Haus Nordland
Rübenstrunk, Fritz, m. Frau u. Kd., W.-Elberfeld	Maybachstr. 12	Bludau, Hermann, Gladbeck	Haus Rheinland
Sass, Heinrich, Hannover	Norderneyer Hof	Böhm, Rudolf, Gelsenkirchen-Buer	Kurhotel Kaiserhof
Schäfer, Frieda, Osnabrück	Heinrichstr. 8	Bohnenkamp, Heinz, m. Frau, Herne	An der Schanze 5
Schäfer, Karl, Osnabrück	Kurhotel Kaiserhof	Bommwitz, Wilhelm, Mülheim-Ruhr	Haus Rheinland
Schem, Eduard, m. Kind, Essen	Haus Meyerdrees	Bosch, Vera, W.-Elberfeld	Mühlenstr. 7
Schepelmann, Hans, Dr., m. Frau u. Kind, Hamburg	Luisenstr. 18	Böshenz, Josef, Mülheim-Ruhr	Haus Rheinland
Schiffers, Friedrich, m. Frau, Iserlohn	Strandh. Germania	Brüninghaus, Hans, Iserlohn	Haus Seeblick
Schilgen, Hermann, m. Frau, Emsdetten	Strandh. Brem. Häuser	Eilers, Erna, Wilhelmshaven	Kurhotel Kaiserhof

## „Rheinische Küche“

Telefon 412

Marienstr. 13

Die Pension mit großer geschlossener  
Veranda im sonnigen Süden Norderneys

Sonnige, saubere und gut eingerichtete Zimmer  
Dazu eine vorzügliche Küche mit reichlicher Verpflegung  
In nächster Nähe der Kuranlagen und des Strandes gelegen

Ganzjährig geöffnet

Wer einmal bei uns war, kommt immer wieder!

Hausprospekt anfordern.

Für Frühjahrs-, Herbst- und Winter-Pauschalkuren ganz  
besonders geeignet!

Volle Pension ab 9.— DM

## „Historische Marienhöhe“

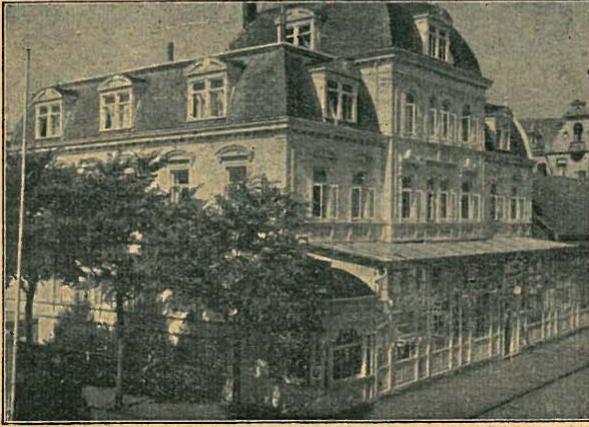
Stiftung der Königin Marie von Hannover

Ernst Radtke Wwe. — Am Weststrand



Conditorei und Café

bekannt durch ihre Qualitätserzeugnisse



# Pension Haus Nordland

Bismarckstraße 12

Telefon 105

Besitzer: L. Gerhardt-Matthes

Ganzjährig geöffnet!

FLIESENDES WASSER – ZENTRALHEIZUNG

ANERKANNT BESTE KÜCHE

Pauschalkuren der Staatlichen Kurverwaltung und aller Reisebüros

Volle Pension ab 9,- DM

Hausprospekt anfordern

Cross, Margarita-Ruth, m. Sohn,  
Guatemala (Zentral-Amerika)

Engelhardt, Anita, Bentheim

Engelskirchen, Willi, Mülheim-Ruhr

Fiebelkorn, Susanne, Hannover

Fischer, Martha, m. Kind, Iserlohn

Floringer, Josef, Gelsenkirchen-Horst

Frank, Gotthold, m. Frau, Niederänz (Schweiz)

Frank, Paul, Zürich (Schweiz)

Gabriely, Peter, m. Frau, Bremen

de Gallois, Agnes, Essen-Kray,

Gebert, Kurt, Northeim

Gerling, Paula, Wuppertal

Glitz, Wilhelm, Gladbeck

Gröne, Maria, Dortmund-Grevel

Gropp, Christel, Hagen

Hauswirth, Agnes, Köln

Schloemer, Odilia, Köln

Held, Willi, m. Frau, Dortmund

Hendel, Fritz, Bottrop

Isele, Regina, Siegen

Jeromin, Ilse, Gelsenkirchen

Jung, Helene, Lüdenscheid

Kabe, Cäcilie, Hannover

Kamp, Grete, Schüttorf

Käsbing, Josef, Bottrop

Kempa, Franz, E.-Altenessen

Klamroth, Hans, Dr., m. Frau, Aurich Hot. Pens. Meeresstrand

Klein, Wilhelm, Gladbeck

Knieriem, Theodor, Essen-Karnap

Koch, Else, Tübingen

Köhler, Friedrich, m. Frau, Hagen

Kohlpoth, Helga, Gelsenkirchen-Buer

Kostka, Georg, Bottrop

Kotting, Ria, Nordhorn

Kramer, Hedwig, Wuppertal

Kroschewski, Dora, Nordhorn

Krug, Otto, Bad Lauterberg An der Schanze 11

Kühle, Peter, m. Frau u. Kind, Wuppertal

van Laar, Hanny, Nordhorn

Lamker, Margarete, Melle

Maas, Bernhard, Münster

Hotel Pique

Viktoriastr. 10

Haus Rheinland

Seehospiz

Siedlung 67

Haus Rheinland

Haus Südblick

Haus Südblick

Haus Sandburg

An der Schanze 5

An der Schanze 2

Kreuzstr. 12

Haus Rheinland

An der Schanze 11

Hotel Pens. Iderhoff

Haus Seeblick

Haus Seeblick

Damenpfad 18

Haus Rheinland

Schulzenstr. 14

Kurhotel Kaiserhof

An der Schanze 11

Kreuzstr. 12

Knyphausenstr. 23

Haus Rheinland

Haus Rheinland

Hot. Pens. Meeresstrand

Haus Rheinland

Haus Rheinland

Haus Rheinland

Pens. Maß

Gartenstr. 41d

Heinrichstr. 7

Haus Rheinland

Haus Anhalt

Kreuzstr. 12

Haus Anhalt

Heinrichstr. 7

An der Schanze 11

Haus Anhalt

An der Mühle 10

Kreuzstr. 12

Mai, Marianne, Hann.-Münden

Mehrdorf, Hans, Halchter

Meier, Maria, Dortmund-Hörde

Menke, Horst, Münster

Meyer, Franz, Essen-Karnap

Modlich, Annemarie, Lehrte

Müller, Heinz, Hagen

Müller-Mellberg, Ursula, Göttingen

Nelle, Johannes, Dr., m. Frau, Oldenburg

Neubert, Kurt, m. Frau, Bremen

Niehaus, Edith, Nordhorn

Niemeyer, August, Essen-Karnap

Noack, Eberhard, Düsseldorf-Lohausen

Okle, Josef, m. Frau, Singen

Pelle, Karl, m. Frau, Dortmund

Podschuweil, Fritz, Essen-Borbeck

Pöhler-Zeyen, Alice, Düsseldorf

Preuß, Paul, Hannover

Przybilla, Margarete, Bad Salzdettfurth

Rakutt, Hermann, Essen

Rauchmann, Martin, Frankfurt,

Reich, Helmut, Essen-Karnap

Richter, Doris Lieselotte, Wuppertal-Ronsdorf Schulzenstr. 33

Richter, Katharina, Herford

Rosendahl, Inge, Hann.-Anderten

Salje, Gertrud, Emden

Sasse, Edmund, m. Frau, Herford

Schaal, Alfons, Gladbeck

Schmidt, Heinrich, Mülheim-Ruhr

Schmück, Helma, Münster

Schneider, Annemarie, m. Kind, Frankfurt Jann-Berghaus-Str. 81

Scholz, Johannes, Korntal

von Schröder, Karly üb. Eckernförde Hotel Pension Iderhoff

Sedlmayer, Franz, Gelsenkirchen-Horst

Seemann, Margret, Duisburg

Siebert, Heinz, Münster

Slominski, Johann, Lünen

von Sommerfeld, Hugo, Bad Pyrmont Hotel Pens. Meeresstrand

Spork, Willy, Warendorf

Steinkrüger, Emil, Bielefeld

Tiedeken, Lotte, Papenburg,

Triendl, Theo, Essen-Karnap Jann-Berghaus-Str. 32

Haus Rheinland

Kreuzstr. 12

Kurhotel Kaiserhof

Hotel Pension Iderhoff

Kreuzstr. 12

Haus Rheinland

Mühlenstr. 7

Hotel Pension Iderhoff

Wilhelmstr. 10

Luisenstr. 13

Haus Sandburg

An der Mühle 10

Haus Rheinland

Villa Nordsee

Kurhotel Kaiserhof

Seilerstr. 15b

Haus Rheinland

Schuchardts Hotel

Hotel Pension Iderhoff

Frisiastr. 17

Haus Rheinland

Jann-Berghaus-Str. 81

Haus Rheinland

Schulzenstr. 33

Winterstr. 21

Mühlenstr. 7

Haus Südblick

Schuchardts Hotel

Haus Rheinland

Haus Rheinland

Schulzenstr. 33

Jann-Berghaus-Str. 81

Hotel Pension Iderhoff

Friedrichstr. 6

Haus Rheinland

Marienstr. 6

Kreuzstr. 12

An der Schanze 2

Hotel Pens. Meeresstrand

Hotel Rhein. Hof

An der Schanze 9

Jann-Berghaus-Str. 32

Haus Rheinland

## Haus Strüp

Halemstraße 6 Fernruf 189

Ganzjährig geöffnet

Zentralheizung — — Fließendes Wasser warm und kalt

## Zum Anschluss

an die in Norddeich ankommenden und abfahrenden Züge  
täglich 3-malige Verbindung mit den Dampfern der

**Akt.=Ges. Reederei Norden=Frissia**

Fahrpläne kostenlos!





Heppe, Elisabeth, Waltrop  
 Homberg, Grete, W.-Barmen  
 Klages, Kurt, m. Frau u. 2 Kindern,  
 Bad Harzburg  
 Klotz, Dorothea, Wilhelmshaven  
 Schüler, Christel, m. Kind, Wilhelmshaven  
 Kruckenberg, Hermann, Bremen  
 Kübler, Karl, Dr., m. Frau, Stuttgart  
 Kuppermann, Marianne, Dr., Dortmund-Wickede  
 Lopens, Fritz, Bremen  
 Loppow, Margot, Hamburg  
 Marock, Ernst, Bremen  
 Matthä, Liesel, Lintorf-Düsseldorf  
 Meyer, Jochen, Lintorf-Düsseldorf  
 Rahmlow, Heinz, Dr., m. Frau, Dortmund-Hörde  
 Rupieper, Edith, Brügge i. W.  
 Saenger, Kurt, m. Frau, Düsseldorf  
 Scholz, Frieda, Bad Harzburg  
 Schulte, Maria, Lüdenschied  
 Schütte, Martha, Letmathe  
 Stoy, Rudolf, Dr., m. Frau, Duisburg  
 Tessen, Hedwig, Waldbröl

Jann-Berghaus-Str. 38  
 Haus Südblick  
 Schuchardts Hotel  
 Janusstr. 9  
 Janusstr. 9  
 Jann-Berghaus-Str. 38  
 Hotel Pique  
 Haus Daheim  
 Jann-Berghaus-Str. 38  
 Norderneyer Hof  
 Adolfsreihe 1  
 Pens. Fiedler  
 Pens. Fiedler  
 Haus Daheim  
 Halemstr. 6  
 Viktoriastr. 10  
 Viktoriastr. 6  
 Hotel Pique  
 Jann-Berghaus-Str. 38  
 Haus Daheim  
 Seehospiz

Dönig, Alois, Rheda  
 Dörper, Paul, Dortmund  
 Engel, Friedrich, Castrop-Rauxel  
 Gierull, Albert, Buer  
 Giersnorsky, August, Höxter  
 Halbach, Walter, St. Ingbert  
 Harte, Ulrich, Dr., m. Frau,  
 Berlin-Steglitz  
 Härtel, Gustav, Leer  
 Hunold, Irma, m. Schwester Edith,  
 Grebenstein-Kassel  
 Klauda, Elisabeth, Grassau  
 Koch, Otto, D.-Böttringhausen  
 Köchling, Alexander, Hagen  
 Köhneke, Gudrun, Bremen-Horn  
 Kräft, Ingeborg, Hannover  
 Krollmann, Wilhelm, Iserlohn  
 Krapp, Maria, Haselünne  
 Liebau, Marie-Luise, Hann.-Kirchrode  
 Luedtke, Gisela, Wiesbaden  
 Materne, Margot, Oldenburg  
 Mayer, Herbert, Herne  
 Qucisler, Paul, Hagen  
 Rabe, Friedrich, Hannover  
 Reulecke, Margot, Osnabrück  
 Schardt, Marie-Luise, Luchow Hann.)  
 Schröder, Karl, Ennepet  
 Schulz, Ingeborg, Hannover-Döhren  
 Soyka, Erna, Hamm  
 Suhren, Annelies, Varel  
 Szesler, Lucia, Rheda  
 Voss, Dr., m. Frau, Düsseldorf  
 Walter, Hans-Rolf, Witzhelden  
 Weiß, Kurt, Dortmund

Kurhotel Kaiserhof  
 Friedrichstr. 10  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof

Hotel Pension Meeresstrand  
 Hotel Rhein. Hof

Haus Nordland  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Haus Nordland  
 Strandv. Feodora  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Knyphausenstr. 26  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Damenpfad 24  
 Haus Kriegsmann  
 Strandv. Feodora  
 Haus Nordland  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof  
 Kurhotel Kaiserhof

Beinhauer, Eujen, m. Frau, Bonn  
 Decker, Günther, Hamburg-Wandsbeck  
 Deschauer, Theo, Oberursel  
 Geister, Friedrich, Hannover  
 Göthert, Kurt, m. Frau, Halen i. O.  
 Hoffmann, Fritz, Hannover  
 Kuliga, Anna, Düsseldorf  
 Laschat, Fritz, Dr., Leer  
 Lethmate, Franz, m. Frau, Münster  
 Müller, Elisabeth, Belecke  
 Niebuhr, Karl, Hamburg  
 Recklinghof, Cläre, Münster  
 Roloff, Paul, Hannover  
 Prinzessin v. Sachsen-Weimar, Sophie, Hamburg  
 Schenk, Ewald, m. Frau, Hagen  
 Schlüter, Otto, Dr., Belecke  
 Schmellenkamp, Heinrich, m. Frau, Herscheid  
 Stahlschmidt, Ida, Herscheid  
 Tischler, Paul, Rees  
 Vögtle, Walter, m. Frau, Schopfheim  
 Wanie, Hermann, Hamburg  
 Zorn, Anna, Düsseldorf

Strandvilla Eils  
 Bruns Hotel  
 Hotel Stadt Hamburg  
 Norderneyer Hof  
 Hotel Stadt Hamburg  
 Norderneyer Hof  
 Haus Margarete  
 Hotel Stadt Hamburg  
 Hotel Pens. Meeresstrand  
 Strandvilla Eils  
 Bruns Hotel  
 Hotel Pique  
 Norderneyer Hof  
 Villa Contessa  
 Frisiastr. 5  
 Strandvilla Eils  
 Strandvilla Eils  
 Strandvilla Eils  
 Hotel Stadt Hamburg  
 Strandvilla Eils  
 Hotel Stadt Hamburg  
 Haus Margarete

Briel, Elfriede, m. Kind, Wuppertal  
 Cremer, Emmy, Bielefeld  
 Deetjen, Hanns, m. Frau, Oldenburg  
 Dietel, Richard, m. Frau, Oldenburg  
 Gelbing, Fritz, m. Frau, Braunfels (Hessen)  
 John, Emilie, Braunfels (Hessen)  
 Grahlmann, Bernhard, m. Frau, Oldenburg  
 Grossmann, Herbert, Aurich  
 Hartmann, Dr., Frankfurt a. M.  
 Hermann, Hans, Bonn  
 Jacobs, Emil, Bremen  
 Kiefer, Aloys, Dr., m. Frau, Bad Godesberg  
 Kroll, Martha, Hannover  
 Kühn, Richard, m. Frau, Peine  
 Lindemann, Gotthelf, Lüneburg  
 Lohbeck, Martha, m. Kind, Erkrath-Unterbach

Haus Margarete  
 Haus Frahm  
 Staatl. Kurhotel  
 Staatl. Kurhotel  
 Damenpfad 28  
 Damenpfad 28  
 Staatl. Kurhotel  
 Staatl. Kurhotel  
 Staatl. Kurhotel  
 Staatl. Kurhotel  
 Hotel Rhein. Hof  
 Staatl. Kurhotel  
 Marienheim  
 Staatl. Kurhotel  
 Staatl. Kurhotel  
 Haus Margarete

## NORDERNEYER BANK

Zweigstelle der  
 Oldenburgischen Landesbank A. G.

Vermittlung von Bankgeschäften aller Art  
 Aufbewahrung von Kurgeldern

Weitere Niederlassungen der

**Oldenburgischen Landesbank A. G.**  
 in Ostfriesland:  
**Aurich, Emden, Leer, Norden, Papenburg  
 und Weener**

## HAUSHALTUNGSSCHULE MIT INTERNAT

der Stadt Norderney

In einem gut und neuzeitlich eingerichteten  
 Gebäude wird jungen Mädchen eine gründliche  
 hauswirtschaftl. Ausbildung, ein angenehmer  
 Aufenthalt u. Erholung im gesunden Nordsee-  
 klima geboten. Dauer der Ausbildung 1 Jahr.  
 Staatliche Abschlußprüfung.

Nähere Auskunft durch den Direktor der beruflich bildenden Schulen der  
 Stadt Norderney, Telefon 465

Versäumen Sie nicht, das Restaurant und Kaffee  
**NAPOLIONSCHANZE**  
zu besuchen. Herrlich am Schwanenteich gelegen. Gute Küche.  
Mittags- und Abendtisch, mäßige Preise.  
**Inh. Frau G. Albers, Marienstraße 22, Telefon 320.**

Suchen Sie ein gutes Fachgeschäft, dann  
 **WESTPHOTO - LARBIG**  
Der photographische Meisterbetrieb, Friedrichstr. 39, Nähe Milchbar a. d. Tennisplätzen

Niemann, Claus, Bremen  
Rossberg, Curt, Bonn  
von Schlichting, Sigismund, Lüneburg  
Schulze-Aden, Margarethe, Lingen  
Schumacher, Karl, Bad Godesberg  
Sembill, Richard, Lüneburg  
Smend, Oswald, Dr., m. Frau, Osnabrück  
Thoelke, Selma, Norden  
Turegg, Kurt, Köln  
Wächter, Joachim, Vechta  
Wilhelm, Friedrich, Bonn  
Wolters, Dietrich, Kiel

Bahlsen, Klaus, m. Frau, Hannover Hotel Pension Meeresstrand  
Dotzenrath, Theo, Dr., m. Frau, Nordhorn Tollestr. 6  
Gersmann, Alfons, m. Frau, Dortmund Haus Daheim  
Görbitz, Gerhard, Elmshorn Kurheim Vita Nova  
Grünholz, Heinrich, Gelsenkirchen Hotel Rhein. Hof  
Hallie, Rudolf, Wuppertal-B. Hotel Pension Meeresstrand  
Herzstein, Hans, m. Frau, Hamburg Hotel Rhein. Hof  
Junge, Herbert, Dr., Münster Haus am Meer  
Kippenberg, Berthold, Dr., Schierbrock i. O. Kurheim Vita Nova  
Knaut, Herta, Uetersen Kurheim Vita Nova  
Kohlschütter, Helga, Darmstadt Haus am Meer  
Königsmann, Elisabeth, Dortmund-Hörde Winterstr. 23  
Mahlstedt, Hildegard, Dr., m. 2 Kindern, Nienburg Viktoriastr. 6  
Ostendorf, Ingeborg, Dortmund-Hörde Winterstr. 23  
Petermann, Josef, Hamburg Hotel Rhein. Hof  
Rahlf, Else, Teufelstein (Rhön) Strandv. Eils  
Rose, Juliane, Hamburg Hotel Rhein. Hof  
Rosenberg, Josef, Krefeld Hotel Rhein. Hof  
Schmidt, Berta, Solingen-Ohligs Wilhelm-Augusta-Heim  
Stemmer, Herbert, Dr., m. Frau, Osnabrück Hotel Pension Meeresstrand  
Stoesesandt, Klara, Dr., Bremen Winterstr. 25  
Strauß, Hans, m. Frau u. Kind, Hamburg Hotel Rhein. Hof  
Winkler, Hans-Otto, Hude (Oldenbg.) Hotel Rhein. Hof

Böger, Wilhelmine, Pivitsheide Kurhotel Kaiserhof  
von Dieken, Hans, Hannover Kurhotel Kaiserhof  
Dreves, Anne, Hannover Marienheim  
Eschenburg, Thea, Nienburg Damenpfad 19  
Fels, Josef, Dr., Osnabrück Haus Daheim  
Frerichs, Daniel, Norden Haus Meyerdrees  
Germer, Walter, m. Frau, Norden Haus Columbus  
Habighorst, Anton, Bochum Haus Südblick  
Heiduk, Paul, Bochum Haus Südblick  
Henk, Erich, Hagen Staatl. Kurhotel  
Hoppe, Hans-Albert, Hannover Kurhotel Kaiserhof  
Karl, Marie, Iserlohn Haus Heckenrose  
Kleinau, Paul, Bremen Haus Columbus  
Manskopf, Margot, Marburg Staatl. Kurhotel  
Mayweg, Dolo, Hagen Kurhotel Kaiserhof  
Opferweidt, Anneliese, Krefeld Hotel Rhein. Hof  
Opferweidt, Hans, Krefeld Hotel Rhein. Hof  
Rhode, Joseph, Paderborn Haus Daheim  
Seifert, Dr., m. Kind, Delmenhorst Haus Columbus  
Visser, Jost, Aurich Gartenstr. 44  
Wolferrmann, Marie, Hameln Haus Meyerdrees  
Wolferrmann, Hanna, Hannover Haus Meyerdrees

Appels, Paul, Münster Schulzenstr. 38  
Axt, Franz, m. Kind, Osnabrück Haus Nordland  
Bade, Gertrud, Großruden (Harz) Halemstr. 6

Baumeister, Helene, Dortmund-Mengede Haus Meyerdrees  
Baumeister, Josefine, Dortmund-Mengede Haus Meyerdrees  
Bewer, Luise, Harzburg Seehospiz  
Bötzer, Marie, Goslar Seehospiz  
zum Brook, Mila, m. Kind, Varel Hotel Stadt Hamburg  
zum Brook, Frieda, Varel Hotel Stadt Hamburg  
Feldhaus, Franz, m. Frau, Dortmund-Mengede Haus Meyerdrees  
Harfst, Egon, Oldenburg Hotel Stadt Hamburg  
Heise, Georg, m. Frau, Juist Hotel Stadt Hamburg  
Herrmann, Wilhelm, Lübeck Hotel Stadt Hamburg  
Hunold, Irma, Grebenstein Jann-Berghaus-Str. 45  
Krasemann, Curt, m. Frau u. 2 Kindern, Hamburg Hotel Pique  
Morsmann, Paul, Münster Hotel Stadt Hamburg  
Möllering, Erna, Haren (Ems) Pens. Seeschwalbe  
Petersen, Hans-W., m. Frau, Hamburg Hotel Pique  
Piontkowitz, Ernst, Fuhlen Kurhotel Kaiserhof  
Röling, Josef, Emsdetten Hotel Stadt Hamburg  
Scharnow, Wilhelm, m. Frau, Bremen Hotel Pique  
Osnabrück Viktoriastr. 7  
Schmidt-Meyer, Clementine, Dr., m. 7 Kindern,  
Schüttemeyer, Dr., m. Kind, Haren (Ems) Pens. Seeschwalbe  
Steffen, Walter, Kassel Kurhotel Kaiserhof  
Wissbröcker, Fritz, Hemeringen Haus Meyerdrees

Aschenbrenner, Arthur, m. Frau, Kassel Schuchardts Hotel  
Bartels, Reinhard, m. Bruder Willi, Wettmar Kirchstr. 1  
Böbbs, Ria, Dortmund Haus Nordland  
Bünthe, Helmut, m. Frau, Krefeld Strandh. Rixtine  
Ernst, Dorothea, Schwelm Haus Daheim  
Esvartz, Eckehard, m. Frau, Groß-Almerode Schuchardts Hotel  
Grebe, Robert, m. Frau, Krefeld Strandh. Rixtine  
Gilberg, Lus, m. Frau, Krefeld Strandh. Rixtine  
Jordley, Thomas, m. Frau, Krefeld Strandh. Rixtine  
Krawczyk, Hildegard, Verden (Aller) Pens. Friesenhof  
Lehder, Maria, Gevelsberg Haus Daheim  
Losart, Rudolf, St. Hubert Strandh. Rixtine  
v. d. Ohe, Svanburga, Dr., m. 2 Kindern, Ober-Ohe - Unterlüss Benekestr. 3  
Pennrich, Elisabeth, Kassel Haus Columbus  
Schmidt, Lieselotte, Mülheim-Ruhr Schuchardts Hotel  
Schomberg, Wilhelm, Verden (Aller) Pens. Friesenhof  
Wagner, Jutta, Kassel Haus Columbus  
Wietjes, Theo, Krefeld Strandh. Rixtine

## Auch hier hilft Nordsee-Klima

*Geistig Arbeitende besonders anfällig für Angina pectoris*

Nach den neuesten medizinischen Erfahrungen wirkt ein systematisches Geh-Training vorbeugend und stellt auch die beste Medizin dar. Gibt es günstigere Voraussetzungen hierfür als auf Norderney? Hier kann man fern vom Verkehrslärm und -gefahren ausspannen und am Strand und in den Dünen in herrlicher frischer Seeluft mit ihren ausgeglichenen Temperaturen viele Kilometer täglich gehen.

### Funktionsstörungen?

Ein Teil dieser Störungen, einer Krankheit der modernen Frau, beruht in den schlechten Funktionen der Drüsen innerer Sekretion. Im Sinne der Ganzheits-Behandlung der modernen Medizin rät der Arzt in derartigen Fällen zu einer Kur in dem Nordsee-Heilbad Norderney, da Störungen der Drüsen mit innerer Absonderung, Schilddrüsenunterfunktionen, durch das Nordseeklima sehr günstig beeinflusst werden.

# Warum Sommer-, warum Winterkuren?

Dr. med. Hans-Adolf Hänsche, Oberarzt am Seehospiz

Dem Laien und auch dem einweisenden Arzt will es nicht ohne weiteres einleuchten, daß die Aerzte der See einen so krassen Unterschied machen zwischen einer Behandlung von Krankheitszuständen in den sommerlichen Monaten und in der nicht-sommerlichen Zeit. Jedem Menschen, der aufgeschlossen seinen Mitmenschen beobachtet, fällt aber auf, daß die Natur rundwüchsige und schlankwüchsige Menschen geschaffen hat. Diese Verschiedenheit und die zwangsläufigen Mischformen haben die ärztliche Wissenschaft vor manchen Problem gestellt. Die lange Erfahrung an der See und die exakten wissenschaftlichen Untersuchungen haben gezeigt, daß Menschen, denen die Natur ein äußerlich unterschiedliches Erscheinungsbild mit auf den Weg gegeben hat, auch verschieden auf die gerade an der See so elementar wirkenden Naturkräfte reagieren. Das Empfangsorgan im Körper für diese Kräfte ist das Nervensystem, das dem Willen nicht unterworfen ist. Dieses Nervensystem schwingt nach rhythmischen Gesetzen. Es verändert im Laufe des Tages, der Jahreszeiten, des Jahres und des Lebens seine Reaktionslage. Der Garant der Gesundheit ist das ungestörte Schwingungsvermögen. Ein krankes Nervensystem läßt diese Schwingungen vermissen.

Die unter ärztlicher Aufsicht vernünftig durchgeführte Kur an der See hat nach allen bisher festgestellten Forschungsergebnissen die fast einmalige Möglichkeit, dieses krankhafte Steckenbleiben zu lösen. Störungen der Schwingungskurve bei Rundwüchsigen beseitigt der Sommer, die der Schlankwüchsigen die nichtsommerliche Zeit.

Das maritime Westwetter, das auf Norderney fast das ganze Jahr vorherrscht, ermöglicht mit seiner Salzwasserzerstäubung und mit dem sich über die ganze Insel ausdehnenden Solemantel bei gleichzeitiger Reinheit der Luft und Mangel an Krankheitskeimen eine Lösung der Schwingungssperre in der nichtsommerlichen Zeit. Umgekehrt bringt das Wechselspiel der kontinentalen Winde und der Seewinde im Sommer den Lösungserfolg. Im ewigen Gleichmaß der Gezeiten ist bei normalem Ablauf der

Witterung damit zu rechnen, daß an der See immer lösende Faktoren am Werke sind. Im Wechselspiel der Natur normalisieren sie als naturgegebene biologische Heilkräfte des Meeres das aus den Fugen geratene vegetative Nervensystem. Aerztlicher Kunst bleibt es vorbehalten, mit allen Mitteln der modernen Forschung den richtigen Zeitpunkt der Umstimmung zu treffen, die alleine in der Hast des Alltags die Gesundheit wiederherstellt.

## Werde gesund durch Nordseeklima!

*Gesundheit ist ein Gnadengeschenk*

Dieses Moment wird viel zu wenig bedacht, zumal da bei den meisten heutigen Arbeits- und Lebensbedingungen die natürliche Abnutzung der Blutgefäße und so mancher anderer Teile des Körpers viel schneller vor sich geht, als bei unseren Vorfahren, die noch zu mehr als 80 Prozent auf dem Lande lebten und arbeiteten. Wegen dieser veränderten Milieuvoraussetzungen raten die Badeärzte zur vernünftigen Dosierung der Kurmittel der Nordsee, wie kaltes oder warmes Seebad, Luft- und Sonnenbad, Meerwasser-Trinkkuren usw. Durch eine richtig gelenkte Nordseekur wird dieses Gnadengeschenk regelrecht gehegt und gepflegt.

*Nordseekur gegen „Bürokrankheiten“*

Viele Städter leiden heute unter diesen Merkmalen: unruhiger Schlaf, Schmerz in der Herzgegend, Hautjucken, Schwindel, häufiges Kopfweh, Unlust und Mattigkeit. Gegen diese Beschwerden ist ein Urlaub gerade auf Norderney ein probates Mittel. Kalte und warme Seebäder, Strand-, Dünen- und Wattenwanderungen in der herrlichen frischen Seeluft, verbunden mit einer vernünftigen, bodenständigen, kräftigen Ernährung geben die durch die körperlichen Beschwerden beeinträchtigte Arbeitsfreude und -kraft zurück.

## Interessantes zur Entstehung unserer Insel

Um das Jahr 7000 vor Christi bildete unsere Heimat eine flachwellige Hügellandschaft, die sich nach der Eiszeit entwickelt hatte. Dieses bis ungefähr zum Jahre 4—5000 bestehende Festland fiel von Süden nach Nordosten und Osten ab. Einzelne, die höher liegende Geest von Norden bis in die Gegend von Lütetsburg entwässernde, Bäche durchzogen es. Der Meeresspiegel muß damals ungefähr 20 Meter unter dem heutigen Normalstand gelegen haben, so daß die Küste als etwa 12 bis 15 Kilometer nördlich unserer heutigen Insel befindlich anzusehen ist. Es gab damals also unsere Inselkette noch nicht und es fehlte das Watt. Jäger und Fischer der mittleren Steinzeit durchzogen das zusammenhängende Festland. Ihre Waffen und Geräte wurden von Ausgrabungen im benachbarten Holland und auch in Nordfriesland zutage gefördert, während manche Wissenschaftler sogar annehmen, daß es stellenweise, wie bei Aurich, Ansätze einer primitiven Bauernkultur gegeben haben soll.

Unablässig aber hob sich der Meeresspiegel, und mit ihm stieg auch das bekanntlich auf dem Salzwasser „schwimmende“ süße Grundwasser in den Dünenlanden. Von den Senken ausgehend, kam es so zur Moorbildung, die, wie zahlreiche Bohrungsergebnisse zeigen, durch Einbrüche des Meeres unterbrochen wurden. Sie riefen in den tieferliegenden Teilen Ablagerungen eines grauen, brackischen Kleis hervor, an dem sich noch heute die Entwicklung nachprüfen läßt. Bronzezeitliche Menschen besie-

delten die Moore, während in den Dünenlanden als Folge des vollen Salzgehaltes der Nordsee von der Geest her Süßwasser in Form von Bächen abließ, um am Strande als Quellwasser auszutreten.

Erwiesenermaßen bestand also unter unserer Insel und Teilen des Watts vor der heranwandernden salzigen See eine Brackwasserzone, die sehr viele feinste Schwebstoffe aus der Nordsee führte. Da nun aber größere Vorkommen dieser Art — sie sind an der ganzen Nordseeküste bekannt — im direkten Einflußbereich des offenen Meeres nicht zu denken sind, muß damals, also vor rund 4—5000 Jahren schon ein Schutz in Form irgendwelcher Inseln vor der Küste bestanden haben. In unserem Raume fanden die Ablagerungen des brackischen, sehr fetten Kleies nur kurzfristig statt. Das auf diesem Schlick wachsende Schilfbreitete sich mehr und mehr aus, und es kam zwischen 2000 und 1000 vor der Zeitenwende zu einer allerletzten Moorbildung, die jedoch wiederum nur von ganz kurzer Dauer war.

Noch vor dem Jahre 1000 v. Chr. überflutete das Meer endgültig die weiten Moorflächen. Forscher haben ermittelt, daß sein mittlerer Wasserstand damals etwa 2½ Meter niedriger als heute gelegen hat. Bei dem Fehlen des Deichsystems zu jenen Zeiten muß also angenommen werden, daß auch bereits große Teile des Festlandes überflutet worden waren. Der Mensch der Bronzezeit zog sich daher von den bisher besiedelten Moorgebieten bis weit

auf die sichere Geest zurück. Zum ersten Male seit der Eiszeit tritt das Meer mit dieser Entwicklung wieder formbildend an unserer Küste auf. Es schiebt zwei tiefe Rinnen zur Küste vor, die unsere heutige Insel vorerst jedoch noch nicht erreichten, obwohl eine Verlängerung dieser Einschnitte vom Festlande her als sicher anzunehmen ist.

Immer näher drang das Wasser, bis etwa um die Zeitenwende diese Bewegung für kurze Zeit zum Stillstand kam. Während dieser „Ruhepause“, der Meeresspiegel dürfte etwa dem heutigen Normalstand entsprochen haben, kam es südlich der Inseln zur Ausbildung einer grünen Marschlandschaft. Naturgemäß noch ohne Deiche, ähnelte sie der heutigen Halliglandschaft und war, wie sie, durch Priele mit dem vor den Inseln liegenden Meer verbunden. Die Reste eines solchen Marsch- oder Hellerbodens wurden von Forschern sowohl durch Bohrungen, als auch auf dem Kooper-Sand bei einer Grabung gefunden. Im letzteren Falle glaubt die Wissenschaft annehmen zu können, daß es sich bei diesem Vorkommen um Reste der Großhallig Bant handelt. Keinesfalls hat dieses vielfach mit der Insel Burchana identifizierte Land jedoch das Westende von Norderney umfaßt. Auch eine Rinne über das Hohe Riff kann es schlechterdings nicht gegeben haben, denn die festgestellten Torfvorkommen liegen hier auf 2 bis 4 Meter unter Normalnull. Ebensowenig besteht heute ein Zweifel darüber, daß die Großhallig Bant im Osten und Süden von einer Vorgängerin der heutigen Bants-Balje begrenzt gewesen ist, die in ihren östlichen Ausläufern eine Tiefe bis zu 10 Metern aufgewiesen hat. Bestimmt nicht hat es nach diesem Zeitpunkt noch eine Festlandsverbindung zwischen dem Juister und Norderneyer Watt mehr gegeben. Diese Hallig Bant ist aber auch in anderer Hinsicht bemerkenswert: genau wie das Marschgebiet südlich des Riffgatts hat man auf ihr Siedlungsspuren festgestellt. Als dann in späterer Zeit der Wasserspiegel erneut anzusteigen begann, gingen diese ersten Inselbewohner daran, die Flachsiedlungen der ersten Wohnperiode höher zu legen, d. h., man baute auf dem Marschklei Wurten, wie sie noch heute aus den Halliggebieten Nordfrieslands bekannt sind. Es kann daher kaum einem Zweifel unterliegen, daß es bei gründlicher Untersuchung auch des Watts bei Norderney gelingen wird, auch hier Spuren alter Siedlungen zu finden, wie sie im Raum um Borkum bereits bekannt sind.

In diesem Stadium der Küstenformung war der Mittel- und Ostteil Norderneys von tiefen Rinnen durchzogen, die als seitliche Begrenzungen einer weit nördlich gelegenen Insel zu betrachten sind. Der Einschnitt im westlichen Teil dieses Gebietes, etwa bei dem heutigen Waldcafé Booken Leucht, ist etwa 15 bis 20 Meter tief gewesen. Am Leuchtturm hat man dagegen Tiefen bis zu 28 Metern ermittelt. Nach den neuesten Forschungsergebnissen sind die darunter liegenden Rinnenablagerungen nicht nacheiszeitlicher Natur, wie bisher angenommen wurde, sondern sie gehören einem zwischeneiszeitlichen Meere bzw. der sogenannten Saale-Eiszeit an. Ihre Entstehung ist also wesentlich älterer Natur. Ein weiterer wichtiger Beweis für das Vorhandensein einer älteren Insel weiter nördlich ist aber auch die mutmaßliche Funktion dieser Einschnitte, die — südlich durch das heutige Riffgatt begrenzt — nur Strandpriele gewesen sein können. Genau wie dieses, oder die Juister Balje, hatten sie damals den Wasseraustausch hinter den Inseln zu bewerkstelligen. Eine Rinne nach der Art des Buise-Tiefs, die bis an das Festland heranlief, hat dagegen im Raume unserer Insel niemals bestanden.

In den Jahren 100 bis 200 unserer Zeitrechnung muß der Meeresspiegel dann erneut angestiegen sein, und die

Nordsee zerschlug einen großen Teil der vorhandenen Marsch. Es fand eine Verlagerung der Inseln nach Osten statt, die naturgemäß auch die Durchlässe zur Nordsee weitgehend veränderte. Als Folge drangen kleinere Rinnen immer mehr zum Festland vor.

Man hat nachgewiesen, daß der Meeresspiegel um das Jahr 1200 etwa 50 cm unter dem heutigen gestanden hat, also bei einem Meter über Normalnull lag. Es ist wahrscheinlich, daß zu diesem Zeitpunkt das Meer den südlichsten Punkt seines Eindringens erreichte, bevor der Mensch mit seinen Deichen dem weiteren Vordringen des „Blanken Hans“ energisch Einhalt gebot. Zu jener Zeit erstreckte sich eine von der Mitte Juists bis zum Westkopf Norderneys reichende Insel, die nach den Untersuchungen Dr. Langs die Insel Buise gewesen ist. Zwischen dieser Insel im Westen und der nächsten Insel Baltrum im Osten lag das Rinnensystem in der Mitte unseres heutigen Eilandes. Die Schlußfolgerung, daß das Westende unserer Insel erst etwa 7—800 Jahre alt ist, ergibt sich auch aus dem ermittelten Alter der westlichen Inseldünen.

Ueber das weitere Schicksal dieser Insel Buise geben die Forschungen von Dr. Lang Aufschluß. Man stellte fest, daß dieses Eiland um etwa 1400 durch einen Priel in zwei Landstücke geteilt wurde. Der westliche, kleinere Teil behielt den Namen Buise, während der größere Teil im Osten, wie in der Seemannssprache üblich, Osterende genannt wurde. Buise wird nun im Laufe der Zeiten bis zum 17. Jahrhundert immer kleiner. Als Sandbank erscheint sie dann in den Altkarten des 18. Jahrhunderts südlich von Norderney, um dann ganz zu verschwinden. Die freigewordenen Sandmassen kommen mehr und mehr der immer größer werdenden Insel Osterende zugute, die um 1650 erstmals unter der Bezeichnung Nynorderooge erscheint, und erst 50 Jahre später vernimmt man den Namen Norderney. Aus all diesen Untersuchungen geht also eindeutig hervor, daß das Schicksal der erwähnten Rinnen im Mittelteil der Insel zu dieser Zeit bereits besiegelt war, denn Norderney reichte damals bereits bis etwa zur heutigen Möwendüne. Lediglich im Gebiete der Rattendüne bestand noch eine Rinne, die als Vorläuferin der heutigen Wichter Ehe anzusprechen ist. Ergänzend dazu haben weitere Forschungsergebnisse festgestellt, daß das heutige Ostende vermutlich erst gegen Anfang des vorigen Jahrhunderts an unsere Insel angehängt wurde.

Interessante Aufschlüsse über das Werden Norderneys geben vornehmlich auch die Dünen, die den verschiedensten Entstehungszeitaltern angehören. Die ältesten liegen auf dem Westteil. Daran schließen sich auf der Wattseite bis etwa zum Leuchtturm ebenfalls recht alte Dünenbildungen an. Sie sind als langgestreckter Zug, von mehr oder minder breiten Tälern unterbrochen, im Gebiet der Rieselfelder von einem jüngeren Zug gut zu unterscheiden. Besonders auffällig wird der Unterschied der verschiedenen alten Dünenzüge auch durch den jeweils anders gearteten Bewuchs. Nördlich dieser älteren Dünenzüge, durch breite Täler, von denen eines die Senke bei der heutigen Meierei ist, getrennt, liegen die jungen Dünen. Sie befinden sich im Gebiet zwischen der Marinemauer und der Weißen Düne unter Abbruch, während sie weiter östlich bis zum Leuchtturm bereits von Dünenbildungen jüngsten Datums überweht werden. Oft entstehen diese neuesten Sandformationen auch seewärts vor den jungen Dünen als selbständige Komplexe, wie es in der Gegend bei der Postbake der Fall ist. Allerdings lassen sich genaue Datierungen dieser dünengeschichtlichen Entwicklung nicht geben, da es sich um relativ junge Vorgänge handelt, für die die bisherigen Feststellungsmöglichkeiten keine Handhabe bieten.

# Meerwasser im Blut

In der Volksheilkunde haben natürliche Heilmethoden schon immer die dominierende Rolle gespielt. Zahlreiche Naturheilverfahren haben inzwischen aber auch wissenschaftliche Anerkennung gefunden und gehören heute zum wertvollsten Heilgut einer volksnahen Medizin. Eine glänzende Rechtfertigung in diesem Sinne erfuhr unter anderem auch die Meerwassertrinkkur. Meerwasser — schon von Hippokrates bei verschiedenen Krankheiten verordnet — ist seit Jahrtausenden ein fester Bestandteil der Volksheilkunde küstenbewohnender Völker geblieben. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde die Meerwassertrinkkur erstmals Gegenstand wissenschaftlicher Erörterung. Dem Engländer Russell gebührt das Verdienst, die verschiedenen Anwendungsformen der Heilkraft des Meerwassers erstmals untersucht zu haben. Seiner Anregung verdanken die ersten Seebäder im heutigen Sinne ihre Entstehung. In der Folge haben sich immer mehr Forscher mit dem Problem der Meerwasserbehandlung befaßt, und dem französischen Biologen Quinton gelang es, das Geheimnis der machtvollen Heilwirkung des Meerwassers zu lüften. Er hat festgestellt, daß die Salzmischung des Meerwassers sehr weitgehend mit derjenigen des Blutwassers übereinstimmt. Diese rätselhaft anmutende Tatsache erklärt sich zwanglos aus der Entwicklungsgeschichte des Lebens.

Vor rund 600 Millionen Jahren haben die heutigen landbewohnenden Lebewesen ihre erste Entwicklung aus primitiven Meeresbewohnern genommen. So weit verzweigt der Stammbaum des Lebens auch in dieser langen Zeitspanne sich entwickelt hat und so sehr auch die äußerlichen Unterschiede ins Auge springen mögen, in einem gleichen sich alle Lebewesen nahezu völlig: in der Zusammensetzung ihres Blutwassers. Diese von Quinton als „Gesetz der maritimen Konstanz“ bezeichnete Tatsache hat zum Ende des 19. Jahrhunderts wesentlich dazu beigetragen, der Meerwassertrinkkur ihre heutige Geltung in der wissenschaftlichen Medizin zu verschaffen. Heute ist die Meerwassertrinkkur ein anerkanntes Heilverfahren in den meisten deutschen Seebädern, so unter anderem auch auf Norderney. Wie in den großen Kurhallen der binnländischen Bäder kann man hier die Heilkräfte des ozeanischen Klimas, der Seeluft und Sonnenbäder noch ergänzen durch innerliche Anwendung hygienisch einwandfreien Meerestiefwassers.

Die Heilanzeigen für die Meerwassertrinkkur sind sehr vielseitig: Erkrankungen von Magen und Darm, Stoffwechselkrankheiten, Exsudative Diathese, Erkrankungen des Harnapparates, Entkräftungszustände nach schweren Krankheiten sind die dankbarsten Anwendungsgebiete; aber auch Ernährungsstörungen des Kindesalters, Erkrankungen der Haut, haben sich in langjähriger Erfahrung als geeignete Heilanzeigen erwiesen. Bei einer Reihe von Magen- und Darmkrankheiten, insbesondere bei nervösen Verdauungsstörungen sowie bei akuten und chronischen Magenkatarrhen, erzielt man mit einer mehrwöchigen Meerwassertrinkkur regelmäßig eine erfreuliche Besserung. In der Mehrzahl der Fälle kommt es zu schnellem Rückgang der mannigfachen subjektiven Beschwerden des Kranken.

**SIEMAG — OLYMPIA — PRECISA — THALES  
GOSSEN TIPPA**

Schreib- und Rechenmaschinen

**Kundendienst — Reparatur-Werkstatt**

**OTTO G. SOLTAU,**

Norden, neben der Post, Ruf 2219

In Norderney: **Soltausche Buchdruckerei, Ruf 243**

Unverbindliche Vorführung - Verkauf auch auf Ratenzahlung

Appetitlosigkeit oder Heißhunger, Schmerzen im Leib, Druck und Völlegefühl lassen meist nach kurzer Zeit nach. Ein Ueberschuß an Magensäure wird ebenso gebessert, wie ein Mangel. Diese eigenartige Tatsache erweist am eindrucksvollsten die regulierende Eigenschaft dieses mit Recht vielfach als „Wasser des Lebens“ bezeichneten Heilmittels.

Die Heilerfolge bei Hautkrankheiten waren zum Teil wirklich verblüffend. Schwerste Hautschäden, welche seit Jahrzehnten erfolglos mit allen Methoden der wissenschaftlichen Medizin behandelt worden waren, konnten durch eine einfache Meerwassertrinkkur ihrer endlichen Heilung zugeführt werden. Den überzeugendsten Beleg für diese Heilwirkung bildete seinerzeit die von Prof. Ruzicka mitgeteilte Selbstbeobachtung an einer schweren Hauterkrankung seines Unterschenkels. Diese war jahrzehntelang von Autoritäten ohne jeden sichtbaren Erfolg behandelt worden, und man hatte schließlich sogar Amputation in Erwägung gezogen. Zuällig machte der Professor aus einem ganz anderen Anlaß eine Trinkkur mit Meerwasser und beobachtete binnen kurzem eine überraschende Besserung seiner schweren Erkrankung, die sehr bald mit einer völligen Heilung endete.

Das Geheimnis der biologischen Wirkung des Meerwassers ist, wie schon oben angedeutet, seine enge Verwandtschaft mit der Salzlösung des Blutwassers. Meerwasser wirkt entgiftend bei den weitverbreiteten Kochsalzschäden, welche durch den dauernden Genuß auch kleiner Mengen des handelsüblichen Speisesalzes entstehen können. Diese Kochsalzschäden äußern sich zunächst in unbedeutenden Störungen, sind aber die eigentliche Grundlage, auf welcher sich jederzeit schwerere Gesundheitsstörungen entwickeln können. Kochsalz ist ein praktisch chemisch reines Natriumchlorid. Es wird zwar aus natürlichen Meeresablagerungen gewonnen, aber bei seiner technischen Aufbereitung derart verändert, daß aus dem ursprünglich so hochwertigen Salzgemisch ein nicht mehr harmloses Reinsalz geworden ist.

Während Meersalz ein ausgeglichenes Gemisch von Salzen des Natriums, des Kaliums, des Calciums und des Magnesiums enthält, fast genau der Zusammensetzung des Blutwassers entsprechend, wird im Salzbergbau aus diesem ausgeglichenen Gemisch allein das Natriumchlorid aufbereitet, alle anderen Begleitsalze aber werden entfernt. So wertvoll das ausgeglichene Gemisch aller Bestandteile auch ist, für sich allein gegeben haben sie diese Wunderwirkung nicht, sondern entfalten dann mehr oder weniger deutlich ausgeprägte schädliche Eigenschaften. Neben den hochkonzentrierten Hauptsalzen enthält das Meerwasser außerdem noch zahlreiche sogenannte Spurenstoffe, und gerade dieser Spurenstoffreichtum macht es zum wertvollsten aller Mineralwässer überhaupt, wie ein französischer Forscher in berechtigter Begeisterung festgestellt hat. Es hat sich erwiesen, daß für den Ablauf der Lebensvorgänge nicht nur Nahrungsmittel an sich, sondern auch viele Wirkstoffe von Vitamin- und Mineralcharakter erforderlich sind, und daß ein teilweiser oder völliger Mangel dieser Stoffe mit dem Leben nicht vereinbar ist. Das Meerwasser enthält unzählige Stoffe, welche wir mit unserer üblichen Nahrung dem Körper nicht mehr in ausreichenden Mengen zuführen können.

Herausgeber und Verlag: Soltausche Buchdruckerei, Norderney (Ruf 243) in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung des Niedersächsischen Staatsbades Norderney (Ruf 212 und 213). Druck: Soltausche Buchdruckerei, Norderney. Verantwortlich für allgemeinen Teil und Anzeigen: Kurt Kühnemann, Norderney (Ruf 243). — Einzelpreis 50 Pfg., Monatsabonnement bei wöchentlichem Erscheinen 2 DM, zuzügl. der Postzustellungsgebühren für auswärtige Bezieher oder 20 Pfg. Botengeld im Insebereich.

# Norderneys Heilkräfte und Kureinrichtungen

Die Grundlage der Heilerfolge Norderneys bilden seine natürlichen Heil- und Kurmittel:

Das Nordseeklima, in der Stärke seiner Einwirkung abstuftbar, von der strandnahen Zone bis zum Aufenthalt im geschützten Kurpark und in den ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern,

das Meerwasser in seinen verschiedenen Anwendungsformen als kaltes und warmes Seebad, zur Inhalation und zur Meerwassertrinkkur,

der Meeresschlick, bekannt durch die beliebten Wattenwanderungen, als Packung und Vollbad altbewährtes Mittel der Wärmebehandlung.

Allgemein kann gesagt werden, daß der rechte Gebrauch dieser als starke Lebensreize wirkenden Kurmittel eine Kräftigung und Abhärtung, eine Steigerung aller Organfunktionen, eine Hebung des Stoffwechsels und eine allgemeine Umstimmung bewirken.

Die Besonderheit der stetig bewegten Meeresluft mit ihrer großen Reinheit, gleichmäßig hohem Feuchtigkeitsgehalt und während eines großen Teiles des Jahres sehr ausgeglichenen Temperaturverhältnissen bringt den Luftwegen eine ausgesprochene Schonung. Die Beimengung von Bestandteilen des Meerwassers in Form von Tröpfchen, Salzkristallen und Gasen schafft auf natürliche Weise die mit den Gradierwerken und Inhalatorien der Mineralbäder angestrebte Luftzusammensetzung. Die kalten Seebäder

gelten als mächtiges Anregungsmittel für alle Stoffwechsellvorgänge im Körper. Norderney bietet außerdem mit seinem einzigartigen Seewasser-Wellenschwimmbad die Möglichkeit, diese Wirkung bei jeder Wetterlage und zu jeder Tageszeit auszunutzen.

Die warmen Seebäder (Solbäder), die im Kurmittelhaus genommen werden, sind in gewisser Hinsicht wirksamer als das kalte Seebad, da hierbei die chemische Zusammensetzung

der Salzlösung mehr zur Geltung kommt. Im Inhalatorium im Kurmittelhaus sind Inhalationsgeräte nach dem System Heyer-Schnitzler für die zusätzliche Inhalation von zerstäubtem Meerwasser und für pneumatische Inhalationen in Betrieb. Die Abgabe von trinkbar ge-

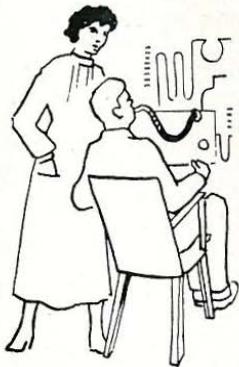


Badezelle im modernen Kurmittelhaus

machtem Meerwasser zur Meerwassertrinkkur erfolgt im Brunnenausschank (Logierhaus Bazar), Kurmittelhaus und am Nordbadestrand.

Die finnische Sauna erfreut sich steigender Beliebtheit und bildet eine wertvolle Ergänzung insbesondere zur Unterstützung seeklimatischer Winterkuren. Weitere zusätzliche Behandlungsmöglichkeiten bilden Massage, Gymnastik und Diätkuren.

Der Reichtum wertvoller Kurmittel allein ist nicht imstande, einen Heilerfolg zu verbürgen, wenn sie nicht in der richtigen Auswahl und in einer dem jeweiligen Krankheitszustand und der Reaktionsfähigkeit des Körpers angepaßten Weise zur Anwendung kommt. Es ist Sache badeärztlicher Betreuung, Kranke, Krankheitsgefährdete oder Genesende, die unser Nordseeheilbad im Rahmen seiner Heilanzeigen aufsuchen, vor übermäßigem oder falschem Gebrauch der Kurmittel zu bewahren. Luft und Sonne wie auch das Seebad vermögen nicht nur zu heilen, sondern auch zur Überreizung zu führen und Schaden anzurichten. Auch die Wahl der Jahreszeit muß vor der Kur sorgfältig erwogen werden. Von den Heilungssuchenden werden immer mehr die verkehrstilleren Jahreszeiten bevorzugt.



## BADEARZTE:

Dr. med. Lampe, Poststr. 2      Tel. 254  
 Dr. med. Hesse, Moltkestr. 15      „ 233  
 Dr. med. Lasius, Janusstr. 6      „ 288  
 Dr. med. Weisbrodt, Am Weststrand      „ 230  
 Dr. med. Winkler, Hafenstr. 1      „ 363  
 Dr. med. Gertrud de Boer, Moltkestr. 8      „ 388

## FACHARZTE:

Prof. Dr. Dr. Goeters, Benekestr. 27      „ 185  
 Facharzt für Kinderheilkunde  
 Kinderheilstätte „Seehospiz  
 Kaiserin Friedrich“  
 Dr. med. Winderlich, Tannenstr. 9      „ 251  
 Facharzt für Chirurgie  
 Dr. med. Goedecke, Heinrichstr. 2      „ 284  
 Facharzt für Frauenkrankheiten  
 und Geburtshilfe

## ZAHNARZTE:

Dr. med. dent. Boumann, Janusstr. 9      „ 428  
 Dr. med. dent. Kibath, a. Denkmal      „ 324  
 außerhalb der Sprechstd.      „ 525

## DENTISTEN:

Staatl. gepr. Dentisten  
 Ernst und Fritz Busch, Strandstr. 11a I      Tel. 449  
 Staatl. gepr. Dentist Max Liebe, Jann-Berghaus-Str. 69      „ 422

## TIERARZT:

Dr. A. Pfeiffer, prakt. Tierarzt, An der Mühle 9      „ 472

## APOTHEKE:

Kurt Hanebuth, Kirchstr. 12      „ 309

## STADT. KRANKENHAUS,

Mühlenstr.      „ 237  
 Modernst eingerichtet mit fließendem warmem und kaltem Wasser in sämtlichen Zimmern.

Operationsräume — Röntgendiagnostik  
 Labor — EKG — Kurzwellen.

Fachärzte für Chirurgie und Frauenleiden im Hause. Isolierstation in besonderem Gebäude vorhanden.

## KINDERKRANKENHAUS,

Benekestr. 27      Tel. 185  
 angeschlossen an die Kinderheilstätte  
 Seehospiz Kaiserin Friedrich. Leitender  
 Arzt: Prof. Dr. Dr. Goeters, Facharzt  
 für Kinderheilkunde.

## SPORT- UND HEILMASSAGEN:

Frl. Ruth Gebhardt, Masseuse und  
 Gymnastiklehrerin, über Kurmittelhaus-  
 Telefon 212

Alfred Latussek (Kriegsblinder),  
 staatl. gepr. Masseur, über Kurmittelhaus-  
 Telefon 212

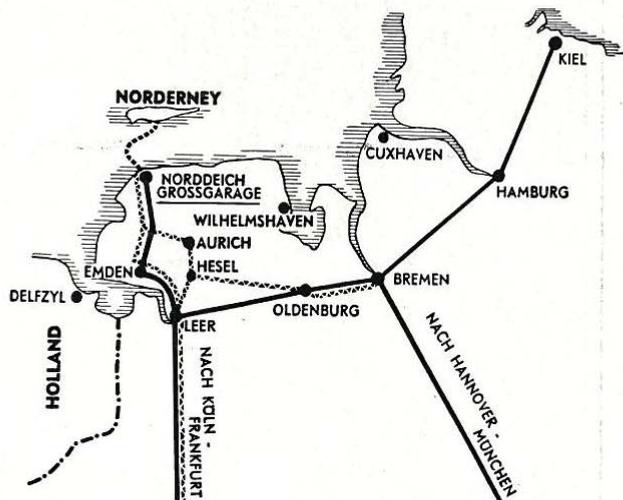
Bindegewebsmassagen, Elektrisieren,  
 Heißluft-, Rot- und Blaulichtbestrah-  
 lungen.

Für Kassen zugelassene Patienten Vor-  
 anmeldung erbeten.

## KRANKENGYMNASTIK:

Frau Ingeborg Fittschen, staatl. geprüfte  
 Krankengymnastin, Jann-Berghaus-  
 Str. 13      Tel. 228  
 (Valentien)

Weitere Massage- und Gymnastikkräfte  
 werden durch das Verkehrsamt nach-  
 gewiesen.



## Der kürzeste Reiseweg nach Norderney

führt Sie mit durchgehenden D- und Eilzügen von allen Hauptanreisezentren der Bundesrepublik aus direkt zu den schmucken Insel-Dampfern nach Norddeich. Bei sämtlichen Fahrkartenausgabestellen der Deutschen Bundesbahn erhalten Sie durchgehende Fahrausweise nach Norderney. Auch das Gepäck wird direkt zur Insel befördert. Ausgezeichnete Fernverkehrsstraßen führen gleichfalls aus Süd-, Nord- und Mittelddeutschland zum Übersetort. Moderne über 600 Wagen fassende Großgaragen bieten am Hafen bequeme Unterstell- und Pflegemöglichkeiten für Privatkraftfahrzeuge aller Art.

### Fahrkartenverkaufsstelle der Deutschen Bundesbahn

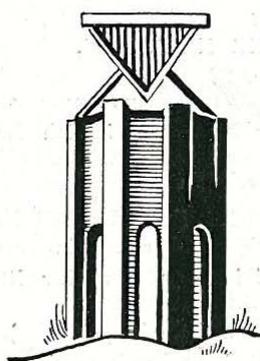
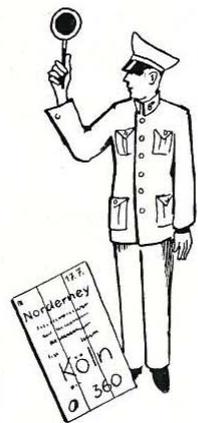
Hafen/Marienstraße. Tel. 211. Gepäck- und Fahrkartenschalter täglich von 6.30 bis 13.00 und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Beim Lösen der Fahrkarten ab Norderney ist stets der Dampferfahrpreis einbegriffen.

### Dampferverkehr der „Frisia“ Ab 5. Oktober

Ab Norddeich: werktags 10.00, 13.00, 15.00x Ab Norderney: werktags 7.30, 10.00, 13.00  
 Ab Norddeich: sonntags 10.00, 15.00 Ab Norderney: sonntags 7.30, 14.00

x = Dampfer nimmt keine Güter mit, ausgenommen Gepäck und Expressgut

Fahrzeit etwa 1 Stunde. Zu jedem abfahrenden und ankommenden Dampfer Zug- und Postautoanschluß in Norddeich.



## NORDSEEHEILBAD *Norderney*

bei allgemeiner Leistungsminderung des Organismus

Zur Unterstützung  
 der klimatischen Kur (stehen) ganzjährig zur Verfügung:

- Seewasser-Wellenschwimmbad, 22° Celsius Meerwassertemperatur
- Warme Meerwasser-(Sole)Bäder • Meerwasser-Inhalationen • Pneumatische Inhalationen • Schlickanwendungen (Packungen und Vollbäder • Massage und Heilgymnastik • Finnische Sauna mit Meerwasserdusche • Meerwasser-Trinkkur

- Chronische Katarrhe der Luftwege
- Brochialasthma
- Allergische Erkrankungen der Haut und Schleimhäute
- Ekzeme vegetative Dystonie
- Rachitis
- Drüenschwellungen der Kinder